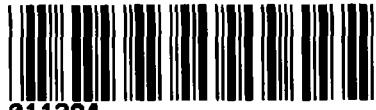


Statistisches Amt des Kantons Zürich

STATISTISCHE BERICHTE DES KANTONS ZÜRICH

Zürcher Volksschülerstatistik 1966/67 bis 1968/69

INFO-PARTNER



011294

23. Jahrgang

Heft 4

März 1970

**Die Statistischen Berichte des Kantons Zürich erscheinen viermal jährlich
Abonnementspreis Fr. 5.— im Jahr, Einzelnummer Fr. 2.—
Bestellungen nimmt entgegen das Statistische Amt des Kantons Zürich,
Hirschengraben 56, 8001 Zürich, Telephon 4749 00**

Zürcher Volksschülerstatistik 1966/67 bis 1968/69

Vorbemerkung

Die Pädagogische Arbeitsstelle am Pestalozzianum und das Kantonale Statistische Amt führten erstmals für das Schuljahr 1966/67 eine umfassende Zürcher Volksschulstatistik durch und veröffentlichten die Ergebnisse in Heft 63 der Statistischen Mitteilungen des Kantons Zürich. Diese Erhebung wurde seither jedes Jahr wiederholt. Die wichtigsten Resultate der drei Schuljahre 1966/67 bis 1968/69 seien im folgenden zusammenfassend kurz dargestellt. Im Unterschied zum ersten Bericht haben wir es hier jedoch ausschliesslich mit den Schülern zu tun – vor allem mit den Beständen und Mutationen sowie den Ausbildungswegen –, während die Lehrerstatistik und die Statistik der Abteilungen für diesmal weggelassen wurden.

Anderseits bringt dieser Aufsatz aber auch etwas Neues, nämlich eine im Hinblick auf die Dreitufe zweifellos aktuelle Untersuchung über die schulische Vorbildung der gewerblichen und kaufmännischen Lehrlinge und Lehrtöchter. Es handelt sich dabei um vorauspublizierte Teilresultate einer umfassenden Erhebung, die im vergangenen Jahr vom Kantonalen Amt für Berufsbildung in Zusammenarbeit mit den beiden vorgenannten Stellen in sämtlichen zürcherischen Berufsschulen durchgeführt wurde.

Der Begleittext zu den statistischen Tabellen stammt, vom Abschnitt über den Schülerbestand abgesehen, von Direktor H. Wymann, Leiter des Pestalozzianums.

Der Schülerbestand

Die Schüler nach Schulstufen und Schulzweigen

Anfangs des Schuljahres 1968/69 zählte die Zürcher Volksschule insgesamt 114600 Schüler. Davon entfielen nur 31 Prozent auf die Stadt Zürich (bevölkerungsmässig machte deren Anteil am Kantonstotal 41 Prozent aus); mit 8 Prozent war die Stadt Winterthur und mit 61 Prozent das übrige Kantonsgebiet beteiligt. Über die Gliederung nach Schulstufen und Schulzweigen orientiert die folgende Übersicht; ausführlichere Resultate enthalten die Anhangtabellen auf den Seiten 135 bis 140.

Die Schüler nach Schulstufen und Schulzweigen 1968/69¹

Hauptgebiete	Primar- schule ²	Sek.- schule	Oberstufe				Gesamte Volks- schule
			Real- schule	Ober- schule	Zu- sammen	Sonder- klassen	
Zürich	24 863	5 277	3 317	344	8 938	1 557	35 358
Winterthur	6 759	1 305	1 001	85	2 391	430	9 580
Übrige Gemeinden . .	51 723	8 002	6 722	1 133	15 857	2 078	69 658
Ganzer Kanton . . .	83 345	14 584	11 040	1 562	27 186	4 065	114 596

¹ Bestände am Anfang des Schuljahres ² Ohne Sonderklassen

Der Gesamtbestand setzte sich demnach anfangs des Schuljahres 1968/69 aus rund 83 300 Primarschülern, 27 200 Oberstufenschülern und 4 100 Sonderklassenschülern zusammen. Was die Aufteilung der Primarschüler nach Klassen betrifft, so sei hier lediglich erwähnt, dass anfangs des Schuljahres 1968/69, wie aus der Tabelle auf Seite 137 hervorgeht, jede untere Klasse stärker besetzt war als die jeweils nächsthöhere und dass es infolgedessen 15 200 Erst-, aber nur 12 300 Sechstklässler gab.

Die 4065 Sonderklassenschüler machen 3,5 Prozent aller Volksschüler aus. Seit 1966/67 haben sie um rund 400 zugenommen.

Auf der Oberstufe ergeben sich für die drei Zweige im Kantonstotal die folgenden Anteile: Sekundarschule 53,6 Prozent, Realschule 40,6 Prozent und Oberschule 5,7 Prozent. Da aber Sekundar- und Realschule je drei Klassen umfassen, die Oberschule hingegen nur zwei, besagen diese Anteile nichts über die Aufteilung beim Übertritt von der Primarschule auf die Oberstufe. Vergleichbare Angaben erhalten wir hingegen, wenn wir uns auf die ersten Oberstufeklassen beschränken, deren Schülerbestände am Anfang des Schuljahres 1968/69 folgende Quoten ergaben:

Hauptgebiete	I. Klasse	I. Klasse Realschule	I. Klasse Oberschule
	Sekundar- schule		
Zürich	59,1	34,9	6,0
Winterthur	54,5	40,3	5,2
Übrige Gemeinden . .	49,2	41,4	9,4
Ganzer Kanton . . .	52,7	39,3	8,0

Somit waren am Anfang des Schuljahres von den Schülern der ersten Oberstufeklasse im Kantonstotal gut die Hälfte in der Sekundarschule, knapp zwei Fünftel in der Realschule und nicht ganz ein Zwölftel in der Oberschule. Doch weichen die Anteile gebietsweise stark voneinander ab, vor allem die der Oberschule mit 5,2 Prozent im Minimum (Stadt Winterthur) und 9,4 im Maximum (Landgemeinden).

Im Vergleich mit den hier aufgeführten Anfangsbeständen sind indessen, da es nach Ablauf der Probezeit zu Umteilungen von der Sekundar- in die

Realschule und von dieser in die Oberschule kommt, die Endbestände in der Sekundarschule um einiges kleiner und in der Oberschule erheblich grösser. Doch soll die damit angeschnittene Frage der Schülerzuteilung zu den drei Oberstufenzweigen erst im Zusammenhang mit den Ein- und Ausritten behandelt werden.

Die Schüler nach dem Alter

Wie sich in den einzelnen Klassen der verschiedenen Schulstufen und Schulzweige die Schüler zu Beginn des Schuljahres 1968/69 altersmässig zusammensetzten, zeigt die Tabelle auf Seite 141. Anhand jener Zahlen lässt sich unter anderem feststellen, wie viele Schüler genau ihrem Alter entsprechend eingestuft sind und wie viele, rein altersmässig betrachtet, einer höheren oder auch unteren Klasse angehören sollten oder könnten. Der besseren Anschaulichkeit halber haben wir hiezu die folgenden Prozentanteile berechnet.

Schulstufen Schulzweige Klassen	Altersmässig entsprechendes Geburtsjahr	Entsprechendes Alter zu Beginn des Schulj. 1968/69 in Jahren	Schüler in nebenstehendem Alter %	Jüngere Schüler %	Ältere Schüler %
Primarschule					
I. Klasse	1961	6 $\frac{1}{4}$ – 7 $\frac{1}{4}$	84,2	1,0	14,8
II. Klasse	1960	über 7 $\frac{1}{4}$ – 8 $\frac{1}{4}$	79,4	1,1	19,5
III. Klasse	1959	über 8 $\frac{1}{4}$ – 9 $\frac{1}{4}$	75,4	0,7	23,9
IV. Klasse	1958	über 9 $\frac{1}{4}$ – 10 $\frac{1}{4}$	71,0	0,9	28,1
V. Klasse	1957	über 10 $\frac{1}{4}$ – 11 $\frac{1}{4}$	70,8	0,8	28,4
VI. Klasse	1956	über 11 $\frac{1}{4}$ – 12 $\frac{1}{4}$	68,2	0,9	30,9
Sekundarschule					
I. Klasse	1955	über 12 $\frac{1}{4}$ – 13 $\frac{1}{4}$	75,8	1,0	23,2
II. Klasse	1954	über 13 $\frac{1}{4}$ – 14 $\frac{1}{4}$	73,1	1,8	25,1
III. Klasse	1953	über 14 $\frac{1}{4}$ – 15 $\frac{1}{4}$	76,3	2,6	21,1
Realschule					
I. Klasse	1955	über 12 $\frac{1}{4}$ – 13 $\frac{1}{4}$	53,7	0,2	46,1
II. Klasse	1954	über 13 $\frac{1}{4}$ – 14 $\frac{1}{4}$	55,2	0,5	44,3
III. Klasse	1953	über 14 $\frac{1}{4}$ – 15 $\frac{1}{4}$	64,5	1,6	33,9
Oberschule					
I. Klasse	1955	über 12 $\frac{1}{4}$ – 13 $\frac{1}{4}$	24,9	—	75,1
II. Klasse	1954	über 13 $\frac{1}{4}$ – 14 $\frac{1}{4}$	31,1	0,3	68,6

Von den Erstklässlern hatten demnach rund 84 Prozent beim Schuleintritt das Normalalter von 6 $\frac{1}{4}$ bis 7 $\frac{1}{4}$ Jahren. Jüngeren Alters waren nur 1 Prozent, was erweist, dass der Bestimmung, wonach Kinder auf Gesuch hin auch vor Erreichen des Normalalters in die Primarschule aufgenommen werden können, in Wirklichkeit keine nennenswerte Bedeutung zukommt. Demgegenüber machten jene Erstklässler, die beim Schulbeginn über 7 $\frac{1}{4}$ Jahre alt gewesen waren, immerhin einen Siebentel aus. Im weiteren senkt sich der Anteil der altersgemäss Eingestuften von Klasse zu

Klasse und beträgt bei den Sechstklässlern nur noch etwa zwei Drittel. Dementsprechend erhöht sich, da die jüngeren Schüler durchwegs nur etwa 1 Prozent ausmachen, der Anteil der älteren von rund 15 auf 31 Prozent.

Ganz unterschiedlich sind die Verhältnisse auf den drei Zweigen der Oberstufe, denn während zum Beispiel von den Beständen der I. Klasse in der Sekundarschule 76 Prozent dem altersgemäß entsprechenden Jahrgang 1955 angehörten, waren es in der Realschule nur 54 und in der Oberschule sogar nur 25 Prozent. Genaueres hierüber zeigen die folgenden Prozentziffern.

Alter zu Beginn des Schuljahres in Jahren	I. Klasse Sekundarschule	I. Klasse Realschule	I. Klasse Oberschule
über 11 $\frac{1}{4}$ -12 $\frac{1}{4}$	1,0	0,2	-
über 12 $\frac{1}{4}$ -13 $\frac{1}{4}$	75,8	53,7	24,9
über 13 $\frac{1}{4}$ -14 $\frac{1}{4}$	21,1	37,5	54,5
über 14 $\frac{1}{4}$ -15 $\frac{1}{4}$	2,1	8,3	18,8
über 15 $\frac{1}{4}$	-	0,3	1,8
Zusammen	100,0	100,0	100,0

In der I. Klasse der Realschule waren somit gegen zwei Fünftel der Schüler um ein Jahr und ein Zwölftel um mindestens zwei Jahre über das «Normalalter» hinaus, und in der I. Klasse der Oberschule waren es sogar mehr als die Hälfte bzw. ein Fünftel. Dabei handelt es sich, wie aus unserer Erhebung weiterhin hervorgeht, nicht nur um Repetenten, die eine oder mehrere Klassen wiederholt haben, vielmehr ist zu berücksichtigen, dass 15 Prozent Schüler schon beim Eintritt in die 1. Primarklasse älter als 7 $\frac{1}{4}$ Jahre waren und dass von den aus dem Ausland zugezogenen und natürlich den fremdsprachigen Schülern bei uns nicht alle altersgemäß eingestuft werden konnten.

Die ausländischen und die fremdsprachigen Schüler

Da die ausländischen und darunter vor allem die fremdsprachigen Schüler im Laufe der sechziger Jahre dermassen zugenommen haben, dass den Schulbehörden da und dort nicht geringe Schwierigkeiten erwachsen, wird bei der alljährlichen Volksschulstatistik auch nach Nationalität und Muttersprache gefragt. Ausführliche Ergebnisse für alle drei bisher erfassten Schuljahre finden sich in den Anhangtabellen auf den Seiten 142 bis 145; die Resultate des Schuljahres 1968/69 seien – mit den beiden Tabellen auf Seite 107 – summarisch auch hier wiedergegeben.

Die total 11 613 ausländischen Schüler am Anfang des Schuljahres 1968/69 machten 10,1 Prozent der Gesamtschülerzahl aus. In der Primarschule waren es mit 11,5 Prozent verhältnismässig mehr als doppelt so viele wie, mit 5,3 Prozent, auf der Oberstufe – was natürlich nur von der Anormalität

Die ausländischen Schüler nach Schulstufen und Schulzweigen¹

Hauptgebiete	Primar- schule ²	Sekundar- schule	Real- schule	Ober- schule	Ganze Oberstufe	Sonder- klassen	Gesamte Volks- schule
Ausländische Schüler insgesamt							
Zürich	2 600	205	175	52	432	181	3 213
Winterthur	1 000	72	89	11	172	67	1 239
Übrige Gemeinden . .	6 025	344	364	118	826	310	7 161
Ganzer Kanton . . .	9 625	621	628	181	1 430	558	11 613
Schüler italienischer Staatsangehörigkeit							
Zürich	1 249	78	113	41	232	111	1 592
Winterthur	427	23	46	5	74	38	539
Übrige Gemeinden . .	2 918	108	200	89	397	234	3 549
Ganzer Kanton . . .	4 594	209	359	135	703	383	5 680

¹ Bestände am Anfang des Schuljahres 1968/69 ² Ohne Sonderklassen

des gegenwärtigen Altersaufbaus der ausländischen Bevölkerung herröhrt. Was noch die Nationalität der ausländischen Schüler betrifft, so überwogen mit rund 5700 oder knapp der Hälfte die Kinder italienischer Abstammung.

Merklich weniger hoch, aber gleichwohl recht bedeutend war die Zahl der fremdsprachigen Volksschüler.

Die fremdsprachigen Schüler nach Schulstufen und Schulzweigen¹

Hauptgebiete	Primar- schule ²	Sekundar- schule	Real- schule	Ober- schule	Ganze Oberstufe	Sonder- klassen	Gesamte Volks- schule
Fremdsprachige Schüler insgesamt							
Zürich	2 071	217	161	54	432	153	2 656
Winterthur	649	47	61	9	117	58	824
Übrige Gemeinden . .	3 997	272	267	104	643	247	4 887
Ganzer Kanton . . .	6 717	536	489	167	1 192	458	8 367
Schüler italienischer Muttersprache							
Zürich	1 262	92	110	40	242	116	1 620
Winterthur	399	19	40	6	65	37	501
Übrige Gemeinden . .	2 693	104	179	88	371	215	3 279
Ganzer Kanton . . .	4 354	215	329	134	678	368	5 400

¹ Bestände am Anfang des Schuljahres 1968/69 ² Ohne Sonderklassen

An fremdsprachigen Schülern wurden demnach rund 8400 gezählt, was, an der Gesamtschülerzahl gemessen, einem Anteil von 7,3 Prozent entspricht. Auch hier überwog begreiflicherweise das italienische Element, waren doch 5400 oder gegen zwei Drittel aller fremdsprachigen Schüler italienischer Muttersprache.

Die Schülermutationen

Die Eintritte

Die nachstehende Tabelle vermittelt eine vergleichende Darstellung über die Zahl der im Verlaufe der Schuljahre 1966/67 und 1968/69 erfolgten Eintritte in die Primarschule und in die Oberstufe der Volksschule. Die Zahlen beziehen sich auf den ganzen Kanton; gebietsweise gegliederte Ergebnisse sind in den Anhangtischen auf den Seiten 147 und 148 zu finden.

Schulstufen Schulzweige Klassen	Die Eintritte während der					
	Aus andern Klassen der gleichen Schulgemeinde		Aus andern Schul- gemeinden des Kantons		Aus andern Kantonen ²	
	1966/67	1968/69	1966/67	1968/69	1966/67	1968/69
Primarschule						
1. Klasse	240	318	302	361	152	185
2. Klasse	241	256	265	281	193	203
3. Klasse	195	246	240	263	161	197
4. Klasse	178	176	196	208	148	162
5. Klasse	163	173	168	177	138	152
6. Klasse	92	116	127	161	92	123
zusammen	1109	1285	1298	1451	884	1022
Sekundarschule						
I. Klasse	90	41	72	72	37	49
II. Klasse	21	11	29	39	36	34
III. Klasse	31	7	20	30	20	18
zusammen	142	59	121	141	93	101
Realschule						
I. Klasse	518	582	30	53	31	43
II. Klasse	23	43	25	41	17	22
III. Klasse	7	3	11	7	3	2
zusammen	548	628	66	101	51	67
Oberschule						
I. Klasse	229	268	38	28	21	15
II. Klasse	5	8	7	8	9	4
zusammen	234	276	45	36	30	19
Oberstufe insgesamt .	924	963	232	278	174	187
Gesamte Volksschule .	2033	2248	1530	1729	1058	1209
(ohne Sonderklassen)						

¹ 2. Mai bis Ende Schuljahr ² Einschliesslich Eintritte während der Frühlingsterien 1966 bzw. 1968 (ohne in die 1. Primarklasse)

Die Primarschule verzeichnet in beiden Schuljahren den grössten Zuwachs durch Eintritte von Schülern aus andern Schulgemeinden des Kantons. Wie bereits 1966/67 steht im Schuljahr 1968/69 der Wechsel inner-

halb der gleichen Schulgemeinde an zweiter Stelle. Auf der Oberstufe ist vor allem die Zahl der Eintritte in die I. Real- und die I. Oberschulklassen bemerkenswert gross; die Ursache liegt in den Rückweisungen nach der Bewährungszeit der Sekundar- bzw. der Realschule.

Mit wenigen Ausnahmen lässt sich feststellen, dass der Zuwachs mit steigendem Alter der Schüler geringer wird oder – anders ausgedrückt – die Eltern weniger häufig ihren Wohnort wechseln. Die Veranschaulichung der Eintritte aus andern Klassen der gleichen Schulgemeinde, aus andern Ge-

Schuljahre 1966/67 und 1968/69¹

Aus dem Ausland ²		Andere Eintritte		Zu- sammen ²		Schulstufen Schulzweige Klassen
1966/67	1968/69	1966/67	1968/69	1966/67	1968/69	
Primarschule						
129	158	39	19	862	1041	1. Klasse
129	163	33	17	861	920	2. Klasse
126	157	33	15	755	878	3. Klasse
96	161	23	14	641	721	4. Klasse
120	151	27	15	616	668	5. Klasse
58	85	10	12	379	497	6. Klasse
658	875	165	92	4114	4725	zusammen
Sekundarschule						
18	38	37	122	254	322	I. Klasse
19	15	4	6	109	105	II. Klasse
7	13	18	34	96	102	III. Klasse
44	66	59	162	459	529	zusammen
Realschule						
14	25	10	4	603	707	I. Klasse
4	7	2	5	71	118	II. Klasse
1	1	1	2	23	15	III. Klasse
19	33	13	11	697	840	zusammen
Oberschule						
21	20	7	1	316	332	I. Klasse
6	5	1	3	28	28	II. Klasse
27	25	8	4	344	360	zusammen
90	124	80	177	1500	1729	Oberstufe insgesamt
748	999	245	269	5614	6454	Gesamte Volksschule (ohne Sonderklassen)

¹ 2. Mai bis Ende Schuljahr ² Einschliesslich Eintritte während der Frühlingsferien 1966 bzw. 1968 (ohne in die 1. Primarklasse)

meinden des Kantons Zürich sowie aus andern Kantonen und dem Ausland im Verlaufe der Schuljahre 1966/67 und 1968/69 in Prozenten der jeweiligen Anfangsbestände lässt aufschlussreiche Vergleiche zu.

Die Eintritte nach Schulstufen

Prozentanteile

Herkunft	Primarschule		Oberstufe		Gesamte Volksschule ¹	
	1966/67	1965/69	1966/67	1968/69	1966/67	1965/69
Aus andern Klassen der gleichen Schulgemeinde . . .	1.40	1.54	3.62	3.54	1.94	2.03
Aus andern Schulgemeinden des Kantons	1.64	1.74	0.91	1.02	1.46	1.56
Aus andern Kantonen	1.12	1.23	0.68	0.69	1.01	1.09
Aus dem Ausland.	0.83	1.05	0.35	0.46	0.72	0.90

¹ Ohne Sonderklassen

Die Prozentzahlen zeigen, dass der Zuzug von Schülern im Verhältnis zum gesamten Schülerbestand sehr wenig angewachsen ist. Sowohl in der Primarschule als auch auf der Oberstufe ist die Zunahme der Eintritte aus dem Ausland am grössten.

In Hinblick auf die Eingliederung dieser Kinder in die zürcherische Volksschule drängt sich eine gesonderte Betrachtung vor allem derjenigen Schüler auf, die aus Kantonen zuziehen, welche über eine vom Kanton Zürich abweichende Schulorganisation verfügen. Dies trifft in bezug auf den Übertritt in die Oberstufe für die Kantone Bern, Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau und Wallis zu. Ferner gilt es auch die Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden und Uri zu berücksichtigen, da diese ihren Schuljahrbeginn auf den Herbst verlegt haben. Luzern und Nidwalden stellten auf Herbst 1965/66 um, Obwalden und Uri ein Jahr später. Die zeitliche Verschiebung des Schuljahrbeginns führt bei Zu- und Wegzügen für die betroffenen Schüler zu Schwierigkeiten, weshalb diese Mutationen ebenfalls zu berücksichtigen sind.

Die Schülergruppe, die aus deutschsprachigen Kantonen mit gleichen oder ähnlichen Schulsystemen zugezogen ist, bedarf keiner besondern Erwähnung, da die Eintritte allermeist keine Schwierigkeiten verursachen. Zusätzliche Berechnungen erübrigen sich ebenfalls für die Schüler, die aus der West- und der Südschweiz zuziehen. Für deren Eingliederung sind nicht in erster Linie die Schulorganisation und die Anforderungen des Lehrstoffes ausschlaggebend, sondern die Sprachbegabung und allfällig bereits vorhandene Deutschkenntnisse des einzelnen Schülers. Meist muss diesen Kindern für die sprachliche Umstellung und Angewöhnung eine gewisse Zeit eingeräumt werden.

Die Untersuchung über die Schüler, die aus Kantonen mit abweichenden Schulorganisationen in den Kanton Zürich zugezogen sind, führt zu folgenden Ergebnissen:

Eintritte aus Kantonen mit abweichenden Schulorganisationen 1968/69

Schulstufen Schulzweige Klassen	Schuler- bestand 2. Mai 1968	Eintritte			Total Eintritte		
		2.5.1968 bis Ende Schuljahr	während der Frühlings- ferien 1968	1968/67 absolut	Pro- zent	ab- solut	Pro- zent
Primarschule							
1.-4. Klasse ¹ . . .	58 081	33	9	42	0,08	42	0,07
5. Klasse ² . . .	12 943	29	2	26	0,21	31	0,24
6. Klasse ³ . . .	12 321	36	15	19	0,17	51	0,41
zusammen . . .	83 345	98	26	87	0,11	124	0,15
Oberstufe (I.-III. Kl.)							
Sekundarschule .	14 584	20	10	40	0,28	30	0,21
Realschule . . .	11 040	19	11	27	0,27	30	0,27
Oberschule . . .	1 562	10	1	9	0,59	11	0,70
zusammen . . .	27 186	49	22	76	0,30	71	0,26
Primarschule und Oberstufe zus.	110 531	147	48	163	0,16	195	0,18

¹ Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden ² Zusätzlich Kantone Bern und Basel-Stadt ³ Zusätzlich Kantone Aargau, Basel-Land und Wallis

Der Vergleich der beiden Schuljahre lässt erkennen, dass 1968/69 die Zuwanderung von Primarschülern aus andern Kantonen zugenommen hat. Auf der Oberstufe ist eine Abnahme der Eintritte aus Kantonen mit andern Schulorganisationen – absolut und relativ – zu verzeichnen. Für die Primar- und die Oberstufe zusammen ergibt sich eine Zunahme der Eintritte gegenüber 1966/67 um total 32 Schüler.

Die im Vergleich zum Gesamtbestand von 110531 Schülern sehr geringe Zahl von Zugewanderten (195) spricht nicht gegen die Bemühungen um die Koordination der kantonalen Schulsysteme. Im Kanton Zürich werden seit Herbst 1968 mit einer grossen Zahl von Primarklassen Versuche für die Vorverlegung des Französischunterrichtes durchgeführt. Zusammen mit den 6 nordwestschweizerischen Kantonen (Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Luzern, Solothurn), wo seit 1969 analoge Versuche stattfinden, sind ferner Bestrebungen zur Schaffung eines gemeinsamen Anschlusslehrmittels für die Oberstufe im Gange. In Zusammenarbeit mit den Kantonen Appenzell A. Rh., Graubünden, St. Gallen, Thurgau wurde ein Lesebuch für die 6. Primarklasse verfasst. Auch hinsichtlich des Rechenunterrichtes ist Kontakt mit zahlreichen andern Kantonen aufgenommen worden. Auf 1971 wird die Einführung einer schweizerischen Schulstatistik möglich sein; der Kanton Zürich hat mit Vertretern anderer Kantone und des eidgenössischen statistischen Amtes an den Vorbereitungen mitgearbeitet. Schliesslich werden noch im Verlaufe des Jahres 1970 die zürcherischen Stimm-bürger darüber zu entscheiden haben, ob der Schuljahrbeginn im Früh-jahr zu belassen oder auf den Herbst zu verlegen ist.

Die Austritte

Die Austritte aus der Primarschule und der Oberstufe sind für die beiden Vergleichsjahre in der nachstehenden Tabelle festgehalten.

Schulstufen Schulzweige Klassen	Die Austritte während der					
	Austritte von Schülern, die in der Gemeinde wohnhafte blieben		In andere Schul- gemeinden des Kantons		In andere Kantone ²	
	1966/67	1968/69	1966/67	1968/69	1966/67	1968/69
Primarschule						
1. Klasse	581	646	302	393	241	230
2. Klasse	342	401	283	294	233	228
3. Klasse	281	306	238	265	182	168
4. Klasse	297	307	207	218	156	179
5. Klasse	243	238	159	186	154	150
6. Klasse	136	149	120	160	138	148
zusammen	1880	2047	1309	1516	1104	1103
Sekundarschule						
I. Klasse	568	585	41	64	55	64
II. Klasse	61	44	28	36	21	21
III. Klasse	67	47	11	23	13	11
zusammen	696	676	80	123	89	96
Realschule						
I. Klasse	312	405	38	47	45	49
II. Klasse	38	58	28	46	16	17
III. Klasse	68	68	12	7	7	8
zusammen	418	531	78	100	68	74
Oberschule						
I. Klasse	39	41	16	15	13	13
II. Klasse	26	18	5	6	2	6
zusammen	65	59	21	21	15	19
Oberstufe insgesamt .	1179	1266	179	244	172	189
Gesamte Volksschule .	3059	3313	1488	1760	1276	1292
(ohne Sonderklassen)						

¹ 2. Mai bis Ende Schuljahr ² Einschliesslich Austritte während der Frühlingsferien 1967 bzw. 1969

In der Primarschule sind sowohl 1966/67 als auch 1968/69 die höchsten Austrittszahlen bei den Schülern zu verzeichnen, die in andere Klassen derselben Schulgemeinde wechseln. Versetzungen in andere Normalklassen und in Sonderklassen, Übertritte in Heime und in Privatschulen sowie Umzüge innerhalb der Schulgemeinde bilden die Ursache dieser Mutationen. Von der grossen Zahl der Austritte aus den 1. Primarklassen (646) entfallen 265 auf die Rückstellung von Kindern, die als noch nicht schulreif beurteilt werden mussten.

Auf der Oberstufe weisen die I. Sekundar- und I. Realklasse am meisten Abgänge auf. Von den 554 Austritten aus den I. Sekundarklassen im Verlaufe des Schuljahres 1968/69 sind 537 auf die Rückweisungen nach der

Schuljahre 1966/67 und 1968/69¹

Ins Ausland ²		Hin- schiene		Zu- sammen ²		Schulstufen Schulzweige Klassen
1966/67	1968/69	1966/67	1968/69	1966/67	1968/69	
109	147	5	9	1238	1425	Primarschule
71	90	3	1	935	1014	1. Klasse
78	81	6	5	785	825	2. Klasse
49	66	3	3	712	773	3. Klasse
55	57	2	4	613	635	4. Klasse
31	46	—	5	425	508	5. Klasse
396	487	19	27	4708	5180	6. Klasse
						zusammen
15	18	2	1	681	732	Sekundarschule
6	7	—	1	116	112	I. Klasse
6	8	2	2	99	91	II. Klasse
27	33	4	7	896	935	III. Klasse
						zusammen
10	12	1	1	406	514	Realschule
4	6	2	1	88	128	I. Klasse
3	—	1	—	91	83	II. Klasse
17	18	4	2	585	725	III. Klasse
						zusammen
2	3	—	—	70	72	Oberschule
2	1	—	—	35	31	I. Klasse
4	4	—	—	105	103	II. Klasse
48	55	8	9	1586	1763	zusammen
144	542	27	36	6294	6943	Oberstufe insgesamt
						Gesamte Volksschule (ohne Sonderklassen)

¹ 2. Mai bis Ende Schuljahr

² Einschliesslich Austritte während der Frühlingsferien 1967 bzw. 1969

Bewährungszeit zurückzuführen. In der I. Realklasse beträgt die Zahl der Austritte 376, wovon 328 durch die Umteilungen am Ende der Bewährungszeit verursacht wurden. Auf Grund des Schülerbestandes zu Beginn des Schuljahres lässt sich ableiten, wie gross der Prozentsatz der nach der Bewährungszeit aus der I. Sekundar- und der I. Realklasse zurückgewiesenen Schüler ist. Für die Sekundarschule beläuft er sich auf 9,3 Prozent, für die Realschule auf 7,6 Prozent. Von den insgesamt 1266 Oberstufenschülern, die nach dem Austritt aus ihrer Klasse in der Schulgemeinde wohnhaft

blieben, sind 1031 in andere Volksschulklassen übergetreten, 77 in Privatschulen und 37 in Heime. Von den übrigen 121 Austritten entfallen 67 auf Burschen und Mädchen, die vor Abschluss des Schuljahres eine Erwerbstätigkeit aufgenommen haben.

Die Prozentzahlen – berechnet auf den Schülerbeständen zu Beginn der Schuljahre 1966/67 und 1968/69 – lassen die Entwicklungstendenzen am besten erkennen.

Die Austritte nach Schulstufen – Prozentanteile

Austritte	Primarschule		Oberstufe		Gesamte Volksschule ¹	
	1966/67	1968/69	1966/67	1968/69	1966/67	1968/69
Austritte von Schülern, die in der Schulgemeinde wohnhaft blieben	2,38	2,46	4,62	4,66	2,93	3,00
In andere Schul- gemeinden des Kantons .	1,66	1,82	0,70	0,90	1,42	1,59
In andere Kantone	1,40	1,32	0,67	0,70	1,22	1,17
Ins Ausland	0,50	0,58	0,19	0,20	0,42	0,49

¹ Ohne Sonderklassen

Aus den vorstehenden Vergleichszahlen folgt, dass der Wegzug von Schülern in andere Schulgemeinden des Kantons und ins Ausland zugenommen hat; hingegen ist eine geringfügige Abnahme der Austritte in andere Kantone festzustellen. In der Primarschule wie auch in der Oberstufe ist die Zunahme bei den Schülern am grössten, die in andere Schulgemeinden des Kantons übersiedeln.

Zur Beurteilung der Wanderbewegung ist es jedoch – analog wie im vorstehenden Abschnitt – notwendig, im besondern diejenigen Wegzüge zu ermitteln, die nach Kantonen mit einer abweichenden Schulorganisation erfolgen. Aus der Tabelle auf Seite 115 ist ersichtlich, dass 1968/69 die Zahl der Austritte in den Primarklassen trotz der grösseren Gesamtschülerzahl gegenüber 1966/67 leicht abgenommen hat. Auf der Oberstufe ist eine geringe Zunahme der Wegzüge (14 Schüler) zu verzeichnen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich im Schuljahr 1968/69 die Zahl der Zuzüge aus Kantonen mit abweichender Schulorganisation auf 195, die Zahl der Wegzüge auf 158 beläuft. Insgesamt sind folglich 353 Mutationen zu verzeichnen; dies sind 13 mehr als im Schuljahr 1966/67.

Die Diskussionen um die Koordination der kantonalen Schulsysteme haben in bezug auf die Lehrpläne und Unterrichtshilfen noch zu keinen konkreten Ergebnissen geführt. Um so erfreulicher darf die Entwicklung gewertet werden, die sich jüngst im Bereich des Französischunterrichtes angebahnt hat. Sie wird wesentlich zur Verringerung der schulischen

Austritte in Kantone mit abweichenden Schulorganisationen 1968/69

Schulstufen Schulzweige Klassen	Schüler- bestand 2.5.1968	Austritte			Total Austritte		
		2.5.1968 bis Ende Schuljahr	während der Frühlings- ferien 1969	1968/69 ab- solut	Pro- zent	1968/69 ab- solut	Pro- zent
Primarschule							
1.-4. Klasse ¹	58 081	24	6	43	0,08	30	0,05
5. Klasse ²	12 943	20	5	34	0,28	25	0,19
6. Klasse ³	12 321	28	12	51	0,45	40	0,32
zusammen	83 345	72	23	128	0,16	95	0,11
Oberstufe (I.-III. Kl.)							
Sekundarschule	14 584	21	6	28	0,20	27	0,19
Realschule	11 040	17	8	19	0,19	25	0,23
Oberschule	1 562	11	—	2	0,13	11	0,70
zusammen	27 186	49	14	49	0,19	63	0,23
Primarschule und Oberstufe zusammen							
	110 531	121	37	177	0,17	158	0,14

¹ Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden ² Zusätzlich Kantone Bern und Basel-Stadt ³ Zusätzlich Kantone Aargau, Basel-Land und Wallis

Schwierigkeiten bei einem Wohnortswechsel über die Kantongrenzen beitragen. Seit Herbst 1968 wird im Kanton Zürich unter der Leitung einer erziehungsrätlichen Kommission und der Pädagogischen Arbeitsstelle des Pestalozzianums in Primarklassen Französisch erteilt. Mit Beginn des Schuljahres 1969/70 haben die sechs nordwestschweizerischen Kantone Aargau, Bern, Basel-Stadt, Basel-Land, Luzern und Solothurn analoge Versuche begonnen. Der Erfahrungsaustausch ergab, dass die beiden zur Anwendung gelangenden Sprachprogramme «Bonjour Line» und «Frère Jacques» für den Anfangsunterricht geeignet sind. Es ist geplant, in allen genannten Kantonen diese Lehrgänge unabhängig von der zeitlichen Verschiedenheit der Übertritte in die Oberstufe durchzuarbeiten und anschliessend je ein gemeinsames Lehrmittel für zwei nach der Leistungsfähigkeit der Schüler differenzierende Zweige der Oberstufe zu verwenden. Die Beratungen über diese Leitfaden haben gute Fortschritte gezeigt, so dass mit der baldigen Realisation des Projektes gerechnet werden darf.

Abschliessend ist in der nachstehenden Tabelle die Gesamtzahl der Mutationen im Schuljahr 1968/69 festgehalten.

Schulstufen	Anfangs- bestand ¹	Ein- tritte	Aus- tritte	Mehr- austritte	End- bestand ²
Primarschule	83 345	4 421	4 846	425	82 920
Oberstufe	27 186	1 661	1 716	55	27 131
Gesamte Volksschule . . . (ohne Sonderklassen)	110 531	6 082	6 562	480	110 051

¹ 2. Mai 1968 ² Ende Schuljahr 1968/69

Die Ursache für das Überwiegen der Austritte ist darin zu suchen, dass den Rückstellungen in der 1. Primarklasse und den vorzeitigen Ausritten wegen Aufnahme einer Erwerbstätigkeit keine Eintritte aus entsprechenden Gründen gegenüberstehen; ferner ist die Zahl der Einweisungen in Sonderklassen, in Heime und der Übertritt in Privatschulen grösser als die Eintritte aus solchen Institutionen. Der grosse Zuzug von schulpflichtigen Kindern aus dem Ausland, der im Schuljahr 1968/69 gegenüber dem Vergleichsjahr 1966/67 um 33,6 Prozent zugenommen hat, vermag keinen Ausgleich zu schaffen.

Sämtliche Ein- und Austritte zusammengezählt ergeben insgesamt 12 644 Mutationen, wovon 9355 auf Schul- und Klassenwechsel innerhalb des Kantons Zürich entfallen. Die Zahl der Zu- und Abwanderungen über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus beträgt 3289 (im Schuljahr 1966/67 waren es 2756).

Die Ausbildungswwege

Die Ausbildungswwege nach der 6. Primarklasse

Die folgende Tabelle enthält die Angaben über die eingeschlagenen Ausbildungswwege.

Übertritte auf Beginn des Schuljahres 1969/70 in	Knaben			Zusammen			Übertritte auf Beginn des Schuljahres 1967/68 1969/70		Prozentanteile
	Mädchen	Zusammen							
Öffentliches Gymnasium	504	340		844					
Privates Gymnasium	61	19		80					
Öffentliche Sekundarschule	2 656	2 742		5 398					
Private Sekundarschule	136	120		256					
Öffentliche Realschule	2 153	2 226		4 379					
Private Realschule	48	73		121					
Öffentliche Oberschule	370	375		745					
Private Oberschule	—	2		2					
Werkjahr	12	13		25					
Repetition der 6. Klasse	198	163		361					
Entlassung aus der Schule	12	23		35					
Anderes ¹	47	35		82					
Schülerbestand Ende Schuljahr.	6 197	6 131		12 328			100,0	100,0	

¹ Wegzug in andere Kantone, ins Ausland, vereinzelte Fälle ohne Angabe

Aus der Übersicht geht hervor, dass die Zahl der Sechstklässler, welche ins Gymnasium überreten, im Vergleich zum Frühjahr 1967 abgenommen hat.

Auf die einzelnen Bezirke verteilen sich die Übertritte in die öffentlichen und privaten Gymnasien zu Beginn des Schuljahres 1969/70 wie folgt:

Übertritte in öffentliche und private Gymnasien aus der 6. Klasse nach Bezirken

Wohnort (Bezirke)	Schüler- bestand der 6. Klasse Ende Schul- jahr 1968/69	Übertritte in öffentliche und private Gymnasien			Übertritte auf Beginn des Schuljahres 1967/68 1969/70 In Prozenten ¹	
		Kna- ben	Mad- chen	Zu- sammen		
Zürich-Stadt	3 855	193	124	317	8,8	8,2
Zürich-Land	898	57	48	105	10,2	11,7
Affoltern	346	14	7	21	6,6	6,1
Horgen	1 086	59	39	98	9,0	9,0
Meilen	771	57	35	92	14,3	11,9
Hinwil	811	19	15	34	4,4	4,2
Uster	773	34	19	53	7,4	6,9
Pfäffikon	457	14	5	19	4,3	4,2
Winterthur-Stadt . . .	1 038	57	25	82	9,0	7,9
Winterthur-Land . . .	463	10	11	21	6,4	4,5
Andelfingen	300	2	2	4	2,5	1,3
Bülach	1 057	30	23	53	6,1	5,0
Dielsdorf	470	19	6	25	3,9	5,3
Ganzer Kanton . . .	12 328	565	359	924	8,1	7,5

¹ In Prozenten der betreffenden Sechstklasserbestände am Ende des Schuljahres 1966/67 und 1968/69

Die Tabelle zeigt, dass in sämtlichen Bezirken mit Ausnahme von Zürich-Land, Horgen und Dielsdorf die Zahl der von der 6. Klasse ins Gymnasium überretenden Schüler zurückgegangen ist.

Die Schülerzahlen der Sekundar-, Real- und Oberschule können nicht nach den Angaben in der Tabelle auf Seite 116 beurteilt werden, da jeweils nach der Bewährungszeit noch zahlreiche Mutationen eintreten. Ein zuverlässiger Vergleich ist nur auf Grund der Schülerzahlen am Ende der Schuljahre 1966/67 und 1968/69 möglich. Für den ganzen Kanton ergibt sich folgende Gliederung der Oberstufe:

Schuljahre	Sekundarschule		Realschule		Oberschule	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Ende Schuljahr 1966/67	5 071	49,5	4 094	40,0	1 078	10,5
Ende Schuljahr 1968/69	5 364	48,7	4 517	41,0	1 132	10,3

In den einzelnen Bezirken lassen sich zum Teil recht erhebliche Unterschiede in den Schülerzuteilungen zu den drei Zweigen der Oberstufe feststellen.

Bezirke	Sekundarschule Ende Schuljahr		Realschule Ende Schuljahr		Oberschule Ende Schuljahr	
	1966/67	1968/69	1966/67	1968/69	1966/67	1968/69
Zürich-Stadt	54,9	53,7	36,9	37,9	8,2	8,4
Zürich-Land	53,8	47,6	35,5	43,3	10,7	9,1
Affoltern	44,7	44,0	42,4	44,6	12,9	11,4
Horgen	51,8	52,6	39,4	36,7	8,8	10,7
Meilen	53,8	52,7	33,2	38,2	13,0	9,1
Hinwil	40,2	42,1	42,7	43,3	17,1	14,6
Uster	45,4	46,2	43,4	42,2	11,2	11,6
Pfäffikon	43,4	43,9	43,4	45,7	13,2	10,4
Winterthur-Stadt .	49,6	50,3	43,7	43,1	6,7	6,6
Winterthur-Land .	41,6	42,2	44,0	45,1	14,4	12,7
Andelfingen	41,9	39,3	43,7	45,3	14,4	15,4
Bülach	43,1	43,4	45,8	44,3	11,1	12,3
Dielsdorf	45,0	41,9	41,9	43,2	13,1	14,9
Ganzer Kanton . .	49,5	48,7	40,0	41,0	10,5	10,3

Die Bestände der Sekundar-, Real- und Oberschule in den Schuljahren 1966/67 und 1968/69 erbringen den Beweis, dass die Oberstufenreform, die im Jahre 1959 eingeleitet worden ist, mit wenigen Ausnahmen in der vorgesehenen Weise realisiert werden konnte. Kleine Schwankungen in den Schülerzahlen der drei Schulzweige werden auch in Zukunft unvermeidlich sein. Im Schuljahr 1968/69 wurden die Sekundarklassen in den Bezirken Zürich, Affoltern, Meilen, Andelfingen und Dielsdorf noch weiter zugunsten der Realschule entlastet. Die Schülerzuweisung zur Oberschule darf mit einer Ausnahme als zufriedenstellend bezeichnet werden; doch sollte sich die in mehreren Bezirken leicht rückläufige Tendenz der Schülerzahlen der Oberschule aufhalten lassen. Einzig in Winterthur läuft die Oberschule immer mehr Gefahr, den Charakter einer «Sonderschule» zu erhalten. Die I. Klassen der Oberschule zählten in der ganzen Stadt am Ende des Schuljahres 1968/69 nur 60 Schüler bei einem Totalbestand von 913 Kindern in den I. Klassen der Oberstufe.

Die Oberschule ist seinerzeit geschaffen worden, um sowohl den Realschülern als auch den schwächeren Schülern eine ihren Fähigkeiten besonders angepasste Erziehung und Schulung vermitteln zu können. Die Erfahrungen haben seit Jahren die Richtigkeit dieses Vorgehens bestätigt. Die Real- und die Oberschüler haben die ihnen entsprechende Stellung im Erwerbsleben gefunden und sich gut zu behaupten vermocht. Ferner ist hervorzuheben, dass den Oberschülern heute bewährte Anschlusssschulen wie das Werkjahr und der Jahreskurs der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule offenstehen. Die Schaffung eines III. Oberschuljahres, die sich in nächster Zeit aufdrängt (siehe Abschnitt über die Repetenten, S. 124), wird dem Oberschüler weitere Ausbildungsmöglichkeiten bieten. Die Oberschule verdient die Unterstützung der Schulpflegen und der Öffentlichkeit, da sie durch ihre Be-

mühungen zur Förderung des Arbeitscharakters ihrer Schüler und durch die Vermittlung eines elementaren, jedoch sicheren Wissens eine Aufgabe erfüllt, welche auch wirtschaftlich und in sozialer Hinsicht von grosser Bedeutung ist.

Die Ausbildungswwege nach der I. Klasse der Oberstufe

Die nachstehende Tabelle zeigt, dass verhältnismässig wenig Schüler nach der I. Klasse der Oberstufe den eingeschlagenen Bildungsweg verlassen. Erwähnenswert ist jedoch der sogenannte «Wagenwechsel» nach dem ersten Oberstufenjahr. Für den Realschüler ist – auf Grund einer Prüfung – der Übertritt in die I. Sekundarklasse und für den Oberschüler ein Wechsel in die I. Realklasse möglich. Von den 4517 Realschülern haben 5,2 Prozent ihre Ausbildung in der Sekundarschule und von den 1132 Oberschülern 12,3 Prozent in der Realschule fortgesetzt. Die Durchlässigkeit nach «unten», d.h. die Rückversetzung von der Sekundarschule in die Realschule, besitzt ein weit geringeres Ausmass; von den 5364 Sekundarschülern sind im Frühjahr 1969 nicht mehr als 1,2 Prozent in die Realschule umgeteilt worden.

Übertritte auf Beginn des Schul- jahres 1969/70 in	Sekundarschule			Realschule			Oberschule		
	Kna- ben	Mäd- chen	Zus.	Kna- ben	Mäd- chen	Zus.	Kna- ben	Mäd- chen	Zus.
II. Klasse dessel- ben Schulzweiges	2514	2606	5120	2025	2056	4081	392	306	698
Sekundarschule .	.	.	.	130	104	234	–	2	2
Realschule . . .	36	30	66	.	.	.	67	72	139
Oberschule . . .	–	–	–	7	11	18	–	–	–
Werkjahr . . .	3	–	3	25	5	30	61	14	75
Offentliches Gymnasium . .	11	14	25	–	–	–	–	–	–
Private Mittelschule . .	1	1	2	–	–	–	–	–	–
Andere Privatschulen . .	11	6	17	15	5	20	6	10	16
Berufslehre . . .	2	–	2	20	11	31	36	24	60
Erwerbstätigkeit	–	–	–	5	15	20	39	33	63
Repetition der I. Klasse . .	69	44	113	19	18	37	1	1	2
Anderes ¹ . . .	11	5	16	22	24	46	6	71	77
Schülerbestand									
Ende Schuljahr .	2658	2706	5364	2268	2249	4517	599	533	1132

¹ z.B. Wegzug in andere Kantone ins Ausland, vereinzelte Fälle ohne Angabe

Nach der II., Klasse der Oberstufe bieter ist den Schülern Gelegenheit, in eine Mittelschule überzutreten, im der Volksschule zu verbleiben oder diese zu verlassen, da die obligatorische Schulpflicht erfüllt ist oder bereits 9 Schule jahre absolviert worden sind. Die nachstehende Tabelle orientiert über die eingeschlagene Bildungsweg.

III. Klasse desseleben benen Schulzweiges 1841 2049 3890 1497 1199 2996 - - - - - -

Oberstufe und jahres 1997/98 im Kura- Mad- Zusa. ben- Kura- ben- Kura- Mad- Zusa. Oberschule jahrs des schul- Sekundarschule Realschule Realschule Gelegenheit

Schulbesuch	Ende Schuljahr	2381	2393	4774	1962	2123	4085	354	330	684
Andere ¹	13	22	35	16	60	76	20	29	49	
Repetition der II. Klasse	47	20	67	6	4	10	1	1	2	
Wechselnachschul	4	26	30	12	79	91	8	19	27	
Jahresklausur der Haushaltssch.	-	12	42	-	122	122	-	113	113	
Ervorberatigkeiten	12	13	25	35	56	91	50	46	96	
Berufsschule	100	48	148	308	236	544	197	102	299	
Private Schule	79	50	129	60	58	118	14	15	29	
Andere	19	4	23	-	-	-	-	-	-	
Mittelschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Private Lehramtschule	15	45	60	-	-	-	-	-	-	
Gymnasium II	-	26	26	-	-	-	-	-	-	
Handelschule	64	26	90	-	-	-	-	-	-	
Oberschule	177	20	197	-	-	-	-	-	-	
Oberschule	-	7	-	7	28	9	37	60	4	64
Werkjähr	-	3	2	5	-	-	4	1	5	
Heabschüle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
III. Klasse desseleben benen Schulzweiges	1841 2049 3890 1497 1199 2996 - - - - - -	Oberschule	jahres 1997/98 im Kura- Mad- Zusa. ben- Kura- ben- Kura- Mad- Zusa. Oberschule jahrs des schul- Sekundarschule Realschule Realschule Gelegenheit							

Die Ausbildungsweg nach der II. Klasse der Oberstufe

Nach der II. Klasse der Oberstufe bieter ist den Schülern Gelegenheit, in eine Mittelschule überzutreten, im der Volksschule zu verbleiben oder diese zu verlassen, da die obligatorische Schulpflicht erfüllt ist oder bereits 9 Schule jahre absolviert worden sind. Die nachstehende Tabelle orientiert über die eingeschlagene Bildungsweg.

III. Klasse der Oberstufe und jahres 1997/98 im Kura- Mad- Zusa. ben- Kura- ben- Kura- Mad- Zusa. Oberschule jahrs des schul- Sekundarschule Realschule Realschule Gelegenheit

**Übertritte in öffentliche und private Mittelschulen
nach der II. Sekundarklasse nach Bezirken**

Wohort (Bezirke)	Schülerbestand der II. Sekundar- klasse Ende Schuljahr 1968/69	Übertritte in öffentliche und private Mittelschulen			Zusammen absolut	Zusammen Prozent
		Knaben	Mädchen			
Zürich-Stadt	1718	119	25	144	8,4	
Zürich-Land	328	19	10	29	8,8	
Affoltern	103	4	2	6	5,8	
Horgen	381	20	6	26	6,8	
Meilen	313	21	16	37	11,8	
Hinwil	270	10	8	18	6,7	
Uster	265	11	10	21	7,9	
Pfäffikon	149	3	3	6	4,0	
Winterthur-Stadt . . .	445	35	25	60	13,5	
Winterthur-Land . . .	168	6	2	8	4,8	
Andelfingen	112	5	5	10	8,9	
Bülach	355	18	7	25	7,0	
Dielsdorf	167	4	2	6	3,6	
Ganzer Kanton	4774	275	121	396	8,3	

Die meisten Übertritte in Mittelschulen verzeichnet die Stadt Winterthur (13,5 Prozent aller II. Sekundarklässler); aus dem Bezirk Dielsdorf rekrutiert sich die kleinste Zahl (3,6 Prozent).

In die III. Realklassen traten 2996 Schüler ein, was 73,3 Prozent aller II. Realklässler entspricht. Gegenüber 1966/67 bedeutet dies eine Zunahme um 5,2 Prozent. 122 Mädchen meldeten sich zur Teilnahme am Jahreskurs der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule. 544 Schüler begannen eine Berufslehre, nur 91 nahmen eine Arbeit ohne Abschluss eines Lehrvertrages auf.

Die Überprüfung der Ausbildungswege, welche die Oberschüler nach Abschluss ihrer Schulzeit einschlagen, führt zu erfreulichen Feststellungen. Von den 684 Oberschülern haben 539 oder 78,8 Prozent ihre Ausbildung fortgesetzt. Die Zahl derjenigen Zweitklässler, die eine Berufslehre antritt, beträgt 299: es entspricht dies 43,7 Prozent des Gesamtbestandes. 100 besuchten weitere Schulen oder verblichen in der Volksschule (14,6 Prozent), 113 Mädchen folgten dem Jahreskurs der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule (34,2 Prozent aller Mädchen), und 27 Schüler reisten ins Welschland (3,9 Prozent). Lediglich 14 Prozent aller Schüler begannen irgendeine Erwerbstätigkeit auszuüben (1966/67: 26 Prozent).

Die Ausbildungswege nach der III. Klasse der Oberstufe

Die folgende Tabelle zeigt, dass die grosse Mehrzahl der Schüler, welche das 9. Schuljahr absolviert haben, in eine Berufslehre eintritt. Von den Sekundarschülern sind es 58,7 Prozent, von den Realschülern 73,1 Prozent.

Übertritte nach Absolvierung des 9. Volksschuljahres Frühjahr 1969	Sekundarschule			Realschule		
	Knaben	Mädchen	Zu- sammen	Knaben	Mädchen	Zu- sammen
Berufslehre	1368	986	2354	1257	617	1874
Öffentl. Oberrealschule	95	13	108	—	—	—
Öffentl. Handelsschule.	140	160	300	—	—	—
Gymnasium II	—	12	12	—	—	—
Lehramtsschule	25	28	53	—	—	—
Unterseminar	46	118	164	—	—	—
Frauenbildungsschule .	—	267	267	—	—	—
Private Mittelschule .	53	74	127	—	—	—
Andere Privatschulen .	91	129	220	56	111	167
Welschlandjahr	21	150	171	10	262	272
Jahreskurs der Hausw. Fortsbildungsschule . .	—	141	141	—	132	132
Erwerbstätigkeit	4	15	19	14	27	41
Repetition der III. Klasse	1	10	11	2	—	2
Anderes.	13	51	64	19	57	76
Schülerbestand Ende Schuljahr	1857	2154	4011	1358	1206	2564

In die Mittelschulen sind 1031 Schüler oder 25,7 Prozent des Gesamtbestandes der III. Sekundarklassen aufgenommen worden. Für die Bezirke ergeben sich nachstehende Zahlen:

Übertritte in öffentliche und private Mittelschulen nach der III. Sekundarklasse nach Bezirken

Wohnort (Bezirke)	Schülerbestand der III. Sekundar- klasse Ende Schuljahr 1968/69	Übertritte in öffentliche und private Mittelschulen			Zusammen absolut	Zusammen Prozent
		Knaben	Mädchen	Knaben		
Zürich-Stadt	1524	142	252	394	25,9	
Zürich-Land	244	25	39	64	26,2	
Affoltern	108	5	12	17	15,7	
Horgen	348	34	78	112	32,2	
Meilen	252	31	50	81	32,1	
Hinwil	216	11	33	44	20,4	
Uster	215	17	24	41	19,1	
Pfäffikon	120	3	16	19	15,8	
Winterthur-Stadt . .	349	39	62	101	28,9	
Winterthur-Land . .	141	20	22	42	29,8	
Andelfingen	103	7	15	22	21,4	
Bulach	256	19	40	59	23,0	
Dielsdorf	135	6	29	35	25,9	
Ganzer Kanton	4011	359	672	1031	25,7	

Aus der Tabelle geht hervor, dass die Bezirke Horgen und Meilen die grösste Zahl von Mittelschülern aufweisen. Auffallend ist, dass trotz der Kantonsschule Oberland die Eintritte aus den Bezirken Hinwil, Uster und Pfäffikon zu den kleinsten des Kantons zählen.

5,5 Prozent der Sekundarschüler setzten ihre Ausbildung in Privatschulen fort, 4,3 Prozent reisten ins Welschland, 6,5 Prozent der Mädchen besuchten den Jahreskurs der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, und lediglich 0,5 Prozent ergriessen irgendeine Erwerbstätigkeit.

Die grosse Mehrzahl der Realschüler, die keine Berufslehre ergreift, schlägt ebenfalls weitere Ausbildungswege ein. Einen grossen Zuspruch fand der Jahreskurs der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule; von den 1206 Mädchen schrieben sich 132 (11 Prozent) ein. Die Zahl der Burschen und Mädchen, die eine Arbeit ohne Lehrabschluss annehmen, ist erfreulich klein; sie beträgt nur 41 Schüler oder 1,6 Prozent des Gesamtbestandes der III. Realklässler.

Zusammenfassung

Ein zusammenfassender Überblick über die Ausbildungswege, welche die Schüler nach dem 6., 8. und 9. Schuljahr einschlagen, vermag die Aufgaben, die sich der Volksschule stellen, sehr eindrücklich zu veranschaulichen. Nach Absolvierung der 6. Primarklasse sowie der II. und III. Klasse der Oberstufe bietet die zürcherische Schulorganisation den Jugendlichen zahlreiche Bildungsmöglichkeiten. Die nachstehende Tabelle zeigt, in welchen Richtungen im Frühjahr 1969 die gewählten Ausbildungswege führten (Prozentanteile der betreffenden Schülerbestände).

Übertritte	6. Kl.	II. Klasse der Oberstufe	III. Klasse der Oberstufe
Eintritt in eine Berufslehre	—	10,4	64,3
Besuch einer Mittelschule	7,5	4,2	15,7
Weitere Ausbildung:			
– im Rahmen der Volksschule	91,4	73,1	0,2
– in andern Schulen (Jahreskurs der Hauswirtsch. Fortbildungsschule, Werkjahr, Privatschulen)	0,2	6,9	10,0
Welschlandjahr, Wegzug, Anderes	0,9	3,2	8,9
Erwerbstätigkeit ohne Abschluss eines Lehrvertrages	—	2,2	0,9
Zusammen	100,0	100,0	100,0

Aus den Erhebungen geht hervor, dass der grösste Teil der Volksschüler in eine Berufslehre übertritt. Die Zahl der Mittelschüler ist – gemessen je

am Gesamtbestand der 6. Klassen und der II. und III. Klassen der Oberstufe – nach Absolvierung des 9. Schuljahres am höchsten und beträgt knapp einen Viertel der Schüler, die sich für eine Berufslehre entschlossen haben. Überraschend gross ist die Zahl der Jugendlichen, die noch weitere Schulen wie z. B. den Jahreskurs der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, das Werkjahr oder Privatschulen besuchen (10 Prozent aller Schüler der III. Klasse der Oberstufe). Aus den Untersuchungen über die Berufslehren, die nach der Volksschule ergriffen werden, ist zu schliessen, dass es sich hierbei meistens um ein Zwischenjahr handelt, das vor dem Eintritt in eine Berufslehre aus schulischen oder persönlichen Gründen eingeschaltet wird. Auch das Welschlandjahr ist in diesem Sinne zu werten.

Aus den vorstehenden Tatsachen folgt eindrücklich, dass die Volksschule die allgemeine Bildung für den Grossteil unseres Volkes zu vermitteln hat. Alle Anschlusssschulen (Gewerbeschule, kaufmännische Berufsschule usw.) sind mit Ausnahme der Mittelschulen bereits stark berufsbezogen und deshalb weniger in der Lage, die gesamte Persönlichkeit des Jugendlichen zu erfassen. Damit die Volksschule ihre verantwortungsvolle Aufgabe möglichst erfolgreich zu erfüllen vermag, hat sie die verschiedenen Leistungsfähigkeiten der Schüler zu berücksichtigen. Durch die Dreiteilung der Oberstufe sind hierfür geeignete Voraussetzungen geschaffen worden.

Zur Erreichung dieses Ziels, d. h. zur bestmöglichen erzieherischen und schulischen Förderung des einzelnen Schülers, werden in den heute im Kanton Zürich zur Diskussion stehenden Schulmodellen (Gesamtschule, Modell Allmend, Bülacher und Ostschweizer Modell) Mittel und Wege vorgeschlagen, die zum Teil erheblich von der gegenwärtigen Oberstufenorganisation abweichen. Es wird eine verantwortungsvolle Aufgabe sein, durch praktische Versuche und wissenschaftliche Abklärungen diese neuen Schulformen zu prüfen.

Die Repetenten

Die Tabelle über die Repetenten auf Seite 125 beruht auf einer Zählung, die am Ende des Schuljahres 1968/69 vorgenommen worden ist; sie führt alle Schüler auf, die während ihrer bisherigen Schulzeit ein- oder zweimal repetiert haben.

Die Zahl der Repetenten ist in bezug auf den Gesamtbestand der Volksschule in den beiden Vergleichsjahren unverändert geblieben. Schwankungen traten innerhalb der einzelnen Schulstufen und Schulzweige auf. Wäh-

Die Repetenten nach Schulstufen, Schulzweigen und Klassen 1968/69

Schulstufen Schulzweige Klassen	eine Klasse repetiert	zwei Klassen repetiert	Alle Repetenten	Alle Repetenten	
				1966/67	1968/69 In Prozenten ¹
Primarschule					
1. Klasse	338	3	341	2,2	2,3
2. Klasse	924	23	947	6,1	6,5
3. Klasse	1 434	46	1 480	10,2	10,4
4. Klasse	1 843	154	1 997	14,8	14,3
5. Klasse	1 943	181	2 124	16,7	16,4
6. Klasse	2 115	194	2 309	19,9	18,7
zusammen	8 597	601	9 198	11,2	11,1
Sekundarschule					
I. Klasse	480	18	498	9,8	9,3
II. Klasse	541	11	552	10,8	11,6
III. Klasse	326	3	329	9,3	8,2
zusammen	1 347	32	1 379	10,0	9,7
Realschule					
I. Klasse	1 273	80	1 353	31,3	30,0
II. Klasse	1 114	62	1 176	26,8	28,8
III. Klasse	534	18	552	18,7	21,5
zusammen	2 921	160	3 081	26,8	27,6
Oberschule					
I. Klasse	580	80	660	59,6	58,3
II. Klasse	342	22	364	47,1	53,2
zusammen	922	102	1 024	54,8	56,4
Oberstufe insgesamt .	5 190	294	5 484	19,8	20,2
Gesamte Volksschule .	13 787	895	14 682	13,3	13,3
(ohne Sonderklassen)					

¹ In Prozenten des Schulerbestandes am Ende des Schuljahres

rend Primar- und Sekundarschule 1968/69 etwas weniger Repetenten aufweisen, ist bei der Real- und der Oberschule eine leichte Zunahme zu verzeichnen.

Im folgenden Abschnitt soll besonders auf die Verhältnisse an der Oberschule eingetreten werden. Mit der Abänderung des Volksschulgesetzes vom 24. Mai 1959 erhielten die Gemeinden gemäss § 11 die Ermächtigung, die Schulpflicht auf 9 Jahre zu erweitern. Gemeinden, die auf die Erweiterung verzichteten, wurden durch den gleichen Paragraphen verpflichtet, den Schülern Gelegenheit zu bieten, die Schule freiwillig ein 9. Jahr zu besuchen. An der Sekundar- und der Realschule besteht diese Möglichkeit auf Grund der kantonalen Gesetzgebung, indem § 55 des Volksschulgesetzes für beide

Schulen je drei Jahreskurse vorschreibt. An der Oberschule hingegen wurden 1959 bei der Neuordnung der Oberstufe nur zwei Jahreskurse geschaffen. Man ging von der Voraussetzung aus, die Oberschule würde fast ausschliesslich von Schülern besucht, die in der Primarschule repetieren mussten, so dass sie Gelegenheit hätten, ihr 9. Schuljahr in der II. Oberschulklasse zu verbringen. Für die wenigen Ausnahmen war der Besuch des Werkjahres, für die Mädchen der Besuch des besonderen Jahreskurses der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule vorgesehen. Immerhin wurde damals schon darauf hingewiesen, dass die Schaffung eines III. Jahreskurses der Oberschule in einem späteren Zeitpunkt nötig werden könnte, und diese Massnahme je nach der Entwicklung der Schule auch in Aussicht genommen.

Die Voraussetzung, dass die Oberschule mit wenig Ausnahmen nur von Repetenten besucht würde, hat sich als irrig erwiesen. Wie viele Nichtrepetenten die II. Klasse in den Schuljahren 1966/67 bis 1968/69 zählte, zeigen die folgenden Prozentzahlen (Nichtrepetenten in Prozenten des Schülerbestandes am Ende des Schuljahres):

1966/67	52,9
1967/68	45,0
1968/69	46,8

Es trifft demnach nicht zu, dass – wie 1959 angenommen wurde – die Führung von zwei Jahreskursen genüge, um den Oberschülern, abgesehen von wenigen Ausnahmen, den freiwilligen Besuch eines 9. Schuljahres an der Volksschule zu ermöglichen. Diese Sachlage zwingt zur Feststellung, dass neben dem Werkjahr und den Jahreskursen der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule noch eine weitere Schuleinrichtung erforderlich ist, damit die Gemeinden der in § 11 des Volksschulgesetzes ausgesprochenen Verpflichtung nachkommen können, allen Oberschülern Gelegenheit zu bieten, die Schule ein 9. Jahr zu besuchen. Es sollte ein dritter Jahreskurs geschaffen werden, der neben einer angemessenen Vertiefung der Allgemeinbildung der Vorbereitung auf den Eintritt ins praktische Leben, insbesondere der Abklärung der Berufswahl, zu dienen hätte. Mit der Angliederung einer III. Klasse werden alle Oberschüler den gleichen zeitlichen Anspruch auf den Besuch der Volksschule wie die Sekundar- und Realschüler besitzen.

Die Sonderklassen

Im Kanton Zürich werden für körperlich oder geistig gebrechliche, schwererziehbare und sittlich gefährdete Kinder folgende Sonderklassentypen geführt:

- A. zur Einschulung
- B. für schwachbegabte Schüler
- C. für sinnes- und sprachgeschädigte Schüler
- D. für Kinder mit Schul- und Verhaltensschwierigkeiten

Ausführliche Bestimmungen über Ziel und Aufgabe sowie die Organisation der Sonderklassen sind im Reglement vom 2. November 1965 festgehalten.

Bestand der Sonderklassen am 2. Mai 1968

Schultyp	Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Landgemeinden		Ganzer Kanton	
	Abteilungen	Schülerbestand	Abteilungen	Schülerbestand	Abteilungen	Schülerbestand	Abteilungen	Schülerbestand
A	20	243	—	—	4	54	24	297
B	55	833	16	284	113	1653	184	2770
A/B	1	12	—	—	6	82	7	94
C. . . .	9	118	—	—	—	—	9	118
B/C	3	22	—	—	—	—	3	22
D	24	329	8	127	18	224	50	680
B/D	—	—	—	—	4	59	4	59
A/B/D	—	—	—	—	1	6	1	6
Abschlussklassen ¹ . . .	—	—	1	19	—	—	1	19
Zusammen	112	1557	25	430	146	2078	283	4065

¹ Für Schüler, die nach der 6. Primarklasse ihre Schulpflicht erfüllt haben

Zu Beginn des Schuljahres 1966/67 bestanden 17 Abteilungen des Sonderklassentyps A. Seither wurde sowohl in der Stadt Zürich als auch in den Landgemeinden die Zahl dieser Abteilungen vermehrt. Heute bestehen 24 solcher Einschulungsklassen, denen die Aufgabe zukommt, abzuklären, ob die ihnen zugewiesenen Primarschüler allfällig in eine Klasse für Schwachbegabte oder eine Normalklasse einzuweisen sind.

Die Zunahme der Zahl der Sonderklassen B, welche der Schulung und Erziehung von Kindern mit Geisteschwäche leichteren Grades dienen, ist beachtlich gross. Innert zwei Jahren wurden 15 Klassen neu gebildet, 10 davon in Landgemeinden.

Auch die Klassen zur Abklärung von Erziehungs- und Verhaltenschwierigkeiten (Sonderklasse D) erfuhren einen Ausbau. Seit 1966 wurden in den Landgemeinden 5 und in der Stadt Zürich 3 neue Klassen gebildet.

Die Zahl der Sonderklässler betrug am 2. Mai 1968 4065 Schüler oder 3,5 Prozent des Gesamtbestandes der Volksschüler des Kantons Zürich.

Die Ein- und Austritte vom 2. Mai 1968 bis Ende Schuljahr

Schultyp	Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Landgemeinden		Ganzer Kanton	
	Ein-tritte	Aus-tritte	Ein-tritte	Aus-tritte	Ein-tritte	Aus-tritte	Ein-tritte	Aus-tritte
A	73	28	—	—	12	9	85	37
B	65	43	59	45	197	113	321	201
A/B	3	1	—	—	19	9	22	10
C. . . .	4	2	—	—	—	—	4	2
B/C	1	—	—	—	—	—	1	—
D	36	24	5	4	18	12	59	40
Abschluss-klassen ¹ . .	—	—	1	1	—	—	1	1
Andere . .	—	—	—	—	13	7	13	7
Zusammen	182	98	65	50	259	150	506	298

¹ Für Schuler, die nach der 6. Primarklasse ihre Schulpflicht erfüllt haben

Bei allen Typen von Sonderklassen überwiegt die Zahl der Eintritte gegenüber derjenigen der Austritte. Dies bedeutet, dass die Mehrzahl der Kinder einer dauernden Sonderschulung bedürfen. Leicht geistesschwache Kinder bleiben in der Regel bis nach Vollendung der Schulpflicht in den Sonderklassen B. Die Austritte sind meist auf den Wohnortswechsel der Eltern oder auf die Einweisung von Schülern in Heime zurückzuführen. Schüler, bei denen der Unterricht in der Sonderklasse für Schwachbegabte ohne Erfolg bleibt, werden einer Sonderschulung für Praktisch-Bildungsfähige zugewiesen.

Die nachstehende Übersicht zeigt, dass in allen Sonderklassen die Zahl der Knaben überwiegt; bei den Sonderklassen für erziehungsschwierige Schüler sind die Knaben rund dreimal so zahlreich wie die Mädchen.

Schülerbestand der Sonderklassen am Ende des Schuljahres 1968/69

Geschlecht	A	B	A/B	C	B/C	D	Abschluss-klassen	Andere	Insgesamt
Knaben . .	213	1602	55	79	11	517	9	43	2529
Mädchen . .	132	1288	51	41	12	182	10	28	1744
Zusammen	345	2890	106	120	23	699	19	71	4273

Zusammenfassend lässt sich aus der Statistik über die Sonderklassen feststellen, dass der Ausbau des Sonderschulwesens im Zeitraum von 1966/67 bis 1968/69 mit der Schülerzunahme Schritt hielt. Am 2. Mai 1966 machte die Zahl der Sonderklassenschüler 3,4 Prozent des Bestandes der Volkschule aus, zwei Jahre später 3,5 Prozent.

Lehrberufe und schulische Vorbildung

Seit der Einführung der Dreiteilung der Oberstufe wurde von seiten der Eltern, der Schulbehörden und der Lehrerschaft die Frage gestellt, was für Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung vor allem für die Absolventen der Real- und der Oberschule bestehen. Eine Antwort hierauf gibt die eingangs erwähnte Erhebung des Kantonalen Amtes für Berufsbildung. Die vor den Sommerferien 1969 bei sämtlichen gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen im Kanton Zürich durchgeführte Befragung erfasste alle im ersten Lehrjahr stehenden Lehrlinge und Lehrtöchter. Von den Ergebnissen bringen wir im folgenden nur jene, die mit der Volksschule im Zusammenhang stehen, während die Darstellung aller übrigen Resultate einer besonderen Veröffentlichung des Kantonalen Amtes für Berufsbildung vorbehalten bleibt.

Vor den Sommerferien 1969 zählten die zürcherischen Berufsschulen rund 7700 Schüler im ersten Lehrjahr, und zwar 5100 Lehrlinge und 2600 Lehrtochter. Welche Schulen diese unmittelbar vor dem Lehrantritt besucht haben, darüber gibt die folgende Übersicht Auskunft.

Lehrlinge und Lehrtöchter im ersten Lehrjahr nach zuletzt besuchter Schule

Zuletzt besuchte Schule	Lehrlinge	Lehrtöchter	Beide Geschlechter
Schulen im Kanton Zürich			
Öffentliche Schulen			
Mittelschulen	74	30	104
Sekundarschulen	1480	1141	2621
Realschulen	1517	749	2296
Oberschulen	314	152	466
Primarschulen (Abschlusskl.) .	2	3	5
Sonderschulen	39	5	44
Übergangsschulen (Werkjahr)			
Berufswahlklassen usw.)	355	59	414
Private Schulen			
Mittelschulen	15	3	18
Sekundarschulen	87	48	135
Realschulen	23	13	36
Oberschulen	4	-	4
Übergangsschulen (Berufswahl-			
schulen, Handelschulen usw.) .	190	70	260
Andere Schulen	12	5	17
zusammen	4142	2278	6420
Schulen in andern Kantonen . . .	934	313	1247
Schulen im Ausland.	44	14	58
Total	5120	2605	7725

5961

Von den 6420 Schülern und Schülerinnen, die zuletzt eine zürcherische Schule besucht haben, kamen 5950 oder 93 Prozent aus einer öffentlichen und 470 oder 7 Prozent aus einer privaten Schule. Die von der Oberstufe der Volkschule herkommenden Lehrlinge und Lehrtöchter verteilten sich auf die Oberstufenzweige wie folgt: Sekundarschule 2621, Realschule 2296 und Oberschule 466. Die folgende Tabelle zeigt nun im einzelnen, welchen Lehrberufen sich die Absolventen der Oberstufe der zürcherischen Schulen zugewandt haben, wobei freilich nur jene Berufe namentlich aufgeführt sind, die von mindestens 10 Sekundar-, Real- oder Oberschülern gewählt worden sind.

**Lehrlinge und Lehrtöchter im ersten Lehrjahr
nach Lehrberufen und schulischer Vorbildung**

Lehrberufe	Sekundarschule		Realschule		Oberschule	
	Lehr- linge	Lehr- töchter	Lehr- linge	Lehr- tochter	Lehr- linge	Lehr- tochter
Gärtnerei						
Florist	—	11	2	31	—	4
Gärtner	6	3	12	5	6	3
zusammen	6	14	14	36	6	7
Forstwirtschaft						
Forstwart	3	—	10	—	2	—
Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln						
Bäcker-Konditor	3	—	12	3	11	2
Konditor-Konfiseur	—	1	10	1	8	1
Metzger	6	—	13	—	8	—
Übrige	—	—	2	—	2	—
zusammen	9	1	37	4	29	3
Bekleidung						
Damenschneider/-in	1	57	—	57	—	7
Konfektionsschneiderin	—	2	—	14	—	10
Wäscheschneiderin	—	14	—	—	—	—
Übrige	—	1	1	5	—	2
zusammen	1	74	1	76	—	19
Graphische Berufe						
Graphiker	9	4	3	1	1	—
Buchdrucker	10	—	32	—	2	—
Offsetdrucker, Offsetkopist-						
Andrucker, Klein- und Offsetdrucker	11	—	22	—	—	—
Photograph	13	3	5	2	—	1
Reprophotograph inkl. Chemigraphie und Offset	9	—	15	1	1	—
Schriftsetzer	24	11	33	9	—	—
Übrige	15	10	18	11	5	—
zusammen	91	28	128	24	9	1

Lehrberufe	Sekundarschule		Realschule		Oberschule	
	Lehr- linge	Lehr- tochter	Lehr- linge	Lehr- tochter	Lehr- linge	Lehr- tochter
Chemische und Kunststoffindustrie						
Laborant chem.	37	19	8	4	-	-
Laborant hyg. bakt.	2	14	-	-	-	-
Laborant physik.	13	-	-	-	-	-
Übrige	4	7	-	3	-	-
zusammen	56	40	8	7	-	-
Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie						
Autoelektriker	8	-	12	-	2	-
Autoservicemann	-	-	11	1	19	-
Auto- und Wagenlackierer	-	-	5	-	16	-
Karosseriespengl. .	1	-	18	-	24	-
Automechaniker	57	-	116	-	11	-
Elektromechaniker	41	-	36	-	-	-
Feinmechaniker	43	1	57	-	5	-
Elektrogerätemechaniker	11	-	3	-	1	-
Übrige Mechaniker	79	-	178	-	40	-
Gas-, Wasser-, Sanitärinstallateur	3	-	27	-	21	-
Elektromonteur	53	-	149	-	23	-
Fernmelde-, Elektronikmonteur	74	1	10	-	-	-
Heizungsmonteur	4	-	24	-	14	-
Radioelektriker	44	-	20	-	1	-
Bau-, Metallbauschlosser	2	-	16	-	30	-
Maschinenschlosser	41	-	105	-	32	-
Bau- und Installationsspengl.	3	-	16	-	11	-
Werkzeugmacher	10	-	17	-	4	-
Übrige	19	-	56	-	32	-
zusammen	493	2	876	1	286	-
Holzverarbeitung, Wohnungsausstattung						
Möbelschreiner	9	-	16	-	5	-
Modellschreiner	3	-	10	-	-	-
Übrige Schreiner	7	-	52	-	19	-
Tapezierer-Dekorateur	1	2	10	-	6	-
Übrige	5	11	7	8	12	1
zusammen	25	13	95	8	42	1
Bauberufe						
Schriftenmaler	3	4	13	2	2	-
Übrige Maler	5	-	17	1	18	-
Maurer	21	-	52	-	37	-
Übrige	-	-	8	-	6	-
zusammen	29	4	90	3	63	-
Gastgewerbe						
Koch, Köchin	26	4	68	17	14	5
Übrige	1	1	3	2	-	-
zusammen	27	5	71	19	14	5

Lehrberufe	Sekundarschule		Realschule		Oberschule	
	Lehr- linige	Lehr- tochter	Lehr- linige	Lehr- tochter	Lehr- linige	Lehr- tochter
Technische Berufe						
Tiefbauzeichner	51	1	20	—	1	—
Eisenbetonzeichner	26	3	30	1	—	—
Elektrozeichner	11	—	9	—	—	—
Hochbauzeichner	98	29	44	15	1	—
Maschinenzeichner	90	9	48	3	2	—
Übrige	28	2	24	3	1	—
<i>zusammen</i>	304	44	175	22	5	—
Gesundheits- und Körperpflege						
Damencoiffur/-euse	—	24	3	104	—	32
Herrencoiffur/-euse	—	—	5	6	4	3
Zahntechniker	6	3	16	4	—	1
Übrige	2	2	5	4	—	1
<i>zusammen</i>	8	29	29	118	4	37
Kaufmännische Berufe						
Kaufmännische Angestellte . .	536	728	49	77	—	—
Verkaufsberufe						
Verkäufer	38	119	137	384	41	92
Buchhändler	3	10	—	1	—	—
Schaufensterdekorateur	7	11	9	11	—	—
Drogist	18	40	4	4	—	—
Apothekerhelferin	—	75	—	5	—	—
<i>zusammen</i>	66	255	150	405	41	92

Die Durchsicht der Tabelle lässt deutlich erkennen, dass hinsichtlich des Besuchs der einzelnen Zweige der Oberstufe der Volksschule und der Berufswahl keine starren Grenzen mehr bestehen. Von den 58 aufgeführten Berufen sind nur drei ausschliesslich von Sekundarschülern ergriffen worden. Es sind dies die Berufe der Wäscheschneiderin¹, des Laboranten hygienisch-bakteriologischer Richtung und des Laboranten physikalischer Richtung. In allen übrigen Berufen sind ebenfalls Realschüler vertreten. So wie nicht alle Sekundarschüler in der Lage sind, ihre Ausbildung an Mittelschulen fortzusetzen, vermag auch nicht jeder Realschüler eine anspruchsvolle Berufslehrre zu absolvieren. Das Spektrum der möglichen Lehrberufe ist jedoch erfreulich breit; es zeigt, dass dem Real- und dem Oberschüler im Vergleich zum ehemaligen 7.- und 8.-Klässler vielseitige und vorzügliche Ausbildungswwe offenstehen.

Sehr stark überwiegt die Zahl der Sekundarschüler in den kaufmännischen sowie in den chemischen Berufen, weniger stark in den technischen

¹ Es handelt sich hier um die Mädchen, welche sich in der Schweiz Frauenfachschule auf das Arbeitslehrerinnenseminar vorbereiten.

Berufen. In nachstehenden Berufskategorien bilden die Realschüler die Mehrheit: Gärtnerei, Forstwirtschaft, Herstellung von Nahrungsmitteln, Bekleidung, Graphische Berufe, Metall- und Maschinenindustrie, Holzverarbeitung, Wohnungsausstattung, Bauberufe, Gastgewerbe, Verkaufsberufe sowie Gesundheits- und Körperpflege. In der Bekleidungsindustrie und im Dekorateurgewerbe halten sich beide Schülergruppen fast die Waage. Besonderswert ist ferner die Feststellung, dass die Realschüler in den technischen Berufen (Tiefbau- und Eisenbetonzeichner, Hochbau- und Maschinenzeichner) einen Drittel der aufgeführten Lehrstellen einzunehmen vermögen. Den Oberschülern war es möglich, in 42 von den 58 vorstehend genannten Berufslehren einzutreten. Die hauptsächlichsten Berufe, welche von Oberschülern ergriffen wurden, sind: Gärtner, Bäcker-Konditor, Autoservicemann, Auto- und Wagenlackierer, Installateur (Gas, Wasser, Sanitär), Karosseriespenglert, Mechaniker, Elektro- und Heizungsmechaniker, Bau- und Maschinenschlosser, Schreiner, Maler, Maurer, Koch und Verkäufer.

Unter den Lehrberufen der ehemaligen Oberschülerinnen stehen die Verkaufsberufe weit voran (92). An zweiter Stelle folgt der Beruf der Damen-coiffeuse (32), an dritter der Konfektionsschneiderin (10). Doch kommen daneben auch Gärtnerinnen und Floristinnen, Damenschneiderinnen, Köchinnen u. a. vor.

Die Schüler nach Schulstufen, Schulzweigen und Hauptgebieten 1966/67–1968/69
Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Gebiete Schuljahre	Primar- schule ¹	Oberstufe				Sonder- klassen	Gesamte Volks- schule
		Sekundär- schule	Real- schule	Ober- schule	Gesamte Oberstufe		
Beide Geschlechter							
Zürich	1966/67	25 068	5 204	3 048	326	8 578	1 499
	1967/68	25 112	5 183	3 191	334	8 708	1 459
	1968/69	24 863	5 277	3 317	344	8 938	1 557
Winterth.	1966/67	6 548	1 227	1 016	76	2 319	399
	1967/68	6 587	1 267	999	82	2 348	435
	1968/69	6 759	1 305	1 001	85	2 391	430
Übr. Geb.	1966/67	47 409	7 605	5 917	1 120	14 642	1 775
	1967/68	49 468	7 614	6 471	1 059	15 144	1 935
	1968/69	51 723	8 002	6 722	1 133	15 857	2 078
Ganzer Kt.	1966/67	79 025	14 036	9 981	1 522	25 539	3 673
	1967/68	81 167	14 064	10 661	1 475	26 200	3 829
	1968/69	83 345	14 584	11 040	1 562	27 186	4 065
Knaben							
Zürich	1966/67	12 696	2 509	1 545	153	4 207	906
	1967/68	12 731	2 513	1 588	174	4 275	868
	1968/69	12 517	2 603	1 623	153	4 379	950
Winterth.	1966/67	3 380	620	501	37	1 158	239
	1967/68	3 404	640	486	40	1 166	252
	1968/69	3 449	669	483	44	1 196	245
Übr. Geb.	1966/67	24 076	3 749	3 028	575	7 352	1 032
	1967/68	25 024	3 741	3 314	567	7 622	1 118
	1968/69	26 245	3 906	3 402	610	7 918	1 205
Mädchen							
Zürich	1966/67	12 372	2 695	1 503	173	4 371	593
	1967/68	12 381	2 670	1 603	160	4 433	591
	1968/69	12 346	2 674	1 694	191	4 559	607
Winterth.	1966/67	3 168	607	515	39	1 161	160
	1967/68	3 183	627	513	42	1 182	183
	1968/69	3 310	636	518	41	1 195	185
Übr. Geb.	1966/67	23 333	3 856	2 889	545	7 290	743
	1967/68	24 444	3 873	3 157	492	7 522	817
	1968/69	25 478	4 096	3 320	523	7 939	873

¹ Ohne Sonderklassen

Die Schüler nach Schulstufen, Schulzweigen und Bezirken 1968/69
Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Bezirke	Primar-schule ¹	Oberstufe				Sonder-klassen	Gesamte Volks-schule
		Sekundar-schule	Real-schule	Ober-schule	Gesamte Oberstufe		
Beide Geschlechter							
Zürich	31 336	6 248	4 011	450	10 709	1 830	43 875
Affoltern	2 289	351	301	46	698	63	3 050
Horgen	7 342	1 265	840	129	2 234	324	9 900
Meilen	5 304	917	639	91	1 647	285	7 236
Hinwil	5 446	812	769	178	1 759	276	7 481
Uster	5 646	782	734	94	1 610	205	7 461
Pfäffikon	3 101	475	436	71	982	114	4 197
Winterthur	9 936	1 821	1 523	169	3 513	533	13 982
Andelfingen	1 979	358	354	76	788	86	2 853
Bülach	7 550	1 045	962	155	2 162	241	9 953
Dielsdorf	3 416	510	471	103	1 084	108	4 608
Ganzer Kanton	83 345	14 584	11 040	1 562	27 186	4 065	114 596
Knaben							
Zürich	15 773	3 066	1 962	210	5 238	1 107	22 118
Affoltern	1 121	164	169	30	363	40	1 524
Horgen	3 688	587	404	66	1 057	198	4 943
Meilen	2 661	456	309	43	808	163	3 632
Hinwil	2 806	409	419	93	921	147	3 874
Uster	2 855	387	368	47	802	129	3 786
Pfäffikon	1 602	239	204	34	477	61	2 140
Winterthur	5 047	925	751	96	1 772	302	7 121
Andelfingen	1 051	169	182	46	397	54	1 502
Bülach	3 853	533	506	92	1 131	136	5 120
Dielsdorf	1 754	243	234	50	527	63	2 344
Ganzer Kanton	42 211	7 178	5 508	807	13 493	2 400	58 104
Mädchen							
Zürich	15 563	3 182	2 049	240	5 471	723	21 757
Affoltern	1 168	187	132	16	335	23	1 526
Horgen	3 654	678	436	63	1 177	126	4 957
Meilen	2 643	461	330	48	839	122	3 604
Hinwil	2 640	403	350	85	838	129	3 607
Uster	2 791	395	366	47	808	76	3 675
Pfäffikon	1 499	236	232	37	505	53	2 057
Winterthur	4 889	896	772	73	1 741	231	6 861
Andelfingen	928	189	172	30	391	32	1 351
Bülach	3 697	512	456	63	1 031	105	4 833
Dielsdorf	1 662	267	237	53	557	45	2 264
Ganzer Kanton	41 134	7 406	5 532	755	13 693	1 665	56 492

¹ Ohne Sonderklassen

**Die Primarschüler nach Klassen und Hauptgebieten 1966/67–1968/69
(ohne Sonderklassen)**

Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Gebiete Schuljahr		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
		Beide Geschlechter					
Zürich	1966/67	4 282	4 425	4 237	4 178	4 071	3 875
	1967/68	4 338	4 192	4 402	4 187	4 017	3 976
	1968/69	4 218	4 283	4 147	4 341	3 997	3 877
Winterth.	1966/67	1 166	1 136	1 133	1 096	1 046	971
	1967/68	1 162	1 163	1 136	1 115	1 037	974
	1968/69	1 260	1 117	1 192	1 133	1 031	1 026
Übr. Geb.	1966/67	9 007	8 609	8 231	7 773	7 219	6 570
	1967/68	9 192	8 954	8 544	8 174	7 575	7 029
	1968/69	9 758	9 205	8 903	8 524	7 915	7 418
Ganzer Kt.	1966/67	14 455	14 170	13 601	13 047	12 336	11 416
	1967/68	14 692	14 309	14 082	13 476	12 629	11 979
	1968/69	15 236	14 605	14 242	13 998	12 943	12 321
		Knaben					
Zürich	1966/67	2 195	2 251	2 153	2 081	2 072	1 944
	1967/68	2 161	2 162	2 225	2 149	2 007	2 027
	1968/69	2 097	2 119	2 147	2 187	2 047	1 920
Winterth.	1966/67	610	617	582	559	525	487
	1967/68	588	624	623	558	526	485
	1968/69	613	568	626	608	513	521
Übr. Geb.	1966/67	4 614	4 356	4 229	3 931	3 647	3 299
	1967/68	4 590	4 566	4 312	4 178	3 835	3 543
	1968/69	5 033	4 594	4 506	4 321	4 033	3 758
		Mädchen					
Zürich	1966/67	2 087	2 174	2 084	2 097	1 999	1 931
	1967/68	2 177	2 030	2 177	2 038	2 010	1 949
	1968/69	2 121	2 164	2 000	2 154	1 950	1 957
Winterth.	1966/67	556	519	551	537	521	484
	1967/68	574	539	513	557	511	489
	1968/69	647	549	566	525	518	505
Übr. Geb.	1966/67	4 393	4 253	4 002	3 842	3 572	3 271
	1967/68	4 602	4 388	4 232	3 996	3 740	3 486
	1968/69	4 725	4 611	4 397	4 203	3 882	3 660

Die Primarschüler nach Klassen und Bezirken 1968/69 (ohne Sonderklassen)
Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Bezirke	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Beide Geschlechter						
Zürich	5 456	5 463	5 347	5 342	4 960	4 768
Affoltern	427	405	382	383	344	348
Horgen	1 347	1 266	1 266	1 248	1 136	1 079
Meilen	1 008	959	854	889	815	779
Hinwil	1 042	905	916	890	885	808
Uster	1 168	1 015	993	899	809	762
Pfäffikon	578	560	515	509	495	444
Winterthur . . .	1 801	1 674	1 738	1 698	1 541	1 484
Andelfingen . . .	332	336	348	319	348	296
Bülach	1 445	1 410	1 278	1 240	1 104	1 073
Dielsdorf	632	612	605	581	506	480
Ganzer Kanton .	15 236	14 605	14 242	13 998	12 943	12 321
Knaben						
Zürich	2 724	2 734	2 740	2 710	2 511	2 354
Affoltern	209	193	185	189	171	174
Horgen	675	606	623	625	603	556
Meilen	534	482	415	439	415	376
Hinwil	563	491	460	451	450	391
Uster	594	486	517	447	419	392
Pfäffikon	313	289	257	255	245	243
Winterthur . . .	887	819	910	904	781	746
Andelfingen . . .	189	177	185	158	179	163
Bülach	734	696	668	653	567	535
Dielsdorf	321	308	319	285	252	269
Ganzer Kanton .	7 743	7 281	7 279	7 116	6 593	6 199
Mädchen						
Zürich	2 732	2 729	2 607	2 632	2 449	2 414
Affoltern	218	212	197	194	173	174
Horgen	672	660	643	623	533	523
Meilen	474	477	439	450	400	403
Hinwil	479	414	456	439	435	417
Uster	574	529	476	452	390	370
Pfäffikon	265	271	258	254	250	201
Winterthur . . .	914	855	828	794	760	738
Andelfingen . . .	143	159	163	161	169	133
Bülach	711	714	610	587	537	538
Dielsdorf	311	304	286	296	254	211
Ganzer Kanton .	7 493	7 324	6 963	6 882	6 350	6 122

**Die Schüler der Oberstufe nach Schulzweigen, Klassen und
Hauptgebieten 1966/67-1968/69**
Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Gebiete Schuljahre	Sekundarschule			Realschule			Oberschule	
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.
	Beide Geschlechter							
Zürich	1966/67	2 018	1 766	1 420	1 157	1 080	811	188
	1967/68	1 955	1 758	1 470	1 272	1 140	779	204
	1968/69	2 019	1 731	1 527	1 194	1 245	878	205
Winterth.	1966/67	485	399	343	384	373	259	30
	1967/68	524	432	311	374	356	269	42
	1968/69	507	452	346	375	350	276	48
Übr. Geb.	1966/67	2 984	2 588	2 033	2 346	2 316	1 255	619
	1967/68	2 856	2 667	2 091	2 720	2 263	1 488	598
	1968/69	3 255	2 612	2 135	2 739	2 504	1 479	622
Ganzer Kt.	1966/67	5 487	4 753	3 796	3 887	3 769	2 325	837
	1967/68	5 335	4 857	3 872	4 366	3 759	2 536	844
	1968/69	5 781	4 795	4 008	4 308	4 099	2 633	875
	Knaben							
Zürich	1966/67	1 006	848	655	551	560	434	84
	1967/68	1 022	817	674	577	580	431	103
	1968/69	1 052	888	663	584	581	458	98
Winterth.	1966/67	256	197	167	179	180	142	14
	1967/68	279	216	145	169	172	145	18
	1968/69	262	235	172	183	155	145	28
Übr. Geb.	1966/67	1 543	1 278	928	1 178	1 186	664	313
	1967/68	1 418	1 327	996	1 320	1 182	812	305
	1968/69	1 613	1 275	1 018	1 381	1 224	797	329
	Madchen							
Zürich	1966/67	1 012	918	765	606	520	377	104
	1967/68	933	941	796	695	560	348	101
	1968/69	967	843	864	610	664	420	107
Winterth.	1966/67	229	202	176	205	193	117	16
	1967/68	245	216	166	205	181	124	24
	1968/69	245	217	174	192	195	131	20
Übr. Geb.	1966/67	1 441	1 310	1 105	1 168	1 130	591	306
	1967/68	1 438	1 310	1 095	1 400	1 081	676	293
	1968/69	1 642	1 337	1 117	1 358	1 280	682	293

Die Schüler der Oberstufe nach Schulzweigen, Klassen und Bezirken 1968/69
Zahl der Schuler am Anfang des Schuljahres

Bezirke	Sekundarschule			Realschule			Oberschule	
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.
Beide Geschlechter								
Zürich	2 422	2 055	1 771	1 517	1 500	994	261	189
Affoltern	141	104	106	134	113	54	24	22
Horgen	529	380	356	328	313	199	73	56
Meilen	347	319	251	249	246	144	52	39
Hinwil	332	265	215	308	295	166	91	87
Uster	307	266	209	282	284	168	58	36
Pfäffikon	207	150	118	192	170	74	39	32
Winterthur	713	622	486	593	536	394	94	75
Andelfingen	147	110	101	143	127	84	40	36
Bülach	428	361	256	364	360	238	88	67
Dielsdorf	208	163	139	198	155	118	55	48
Ganzer Kanton	5 781	4 795	4 008	4 308	4 099	2 633	875	687
Knaben								
Zürich	1 254	1 041	771	737	703	522	127	83
Affoltern	71	44	49	79	66	24	15	15
Horgen	251	174	162	161	141	102	35	31
Meilen	172	161	123	125	113	71	23	20
Hinwil	161	145	103	159	161	99	53	40
Uster	162	115	110	146	130	92	28	19
Pfäffikon	99	78	62	92	76	36	22	12
Winterthur	361	320	244	297	246	208	56	40
Andelfingen	76	47	46	72	63	47	26	20
Bülach	224	188	121	184	183	139	50	42
Dielsdorf	96	85	62	96	78	60	20	30
Ganzer Kanton	2 927	2 398	1 853	2 148	1 960	1 400	455	352
Mädchen								
Zürich	1 168	1 014	1 000	780	797	472	134	106
Affoltern	70	60	57	55	47	30	9	7
Horgen	278	206	194	167	172	97	38	25
Meilen	175	158	128	124	133	73	29	19
Hinwil	171	120	112	149	134	67	38	47
Uster	145	151	99	136	154	76	30	17
Pfäffikon	108	72	56	100	94	38	17	20
Winterthur	352	302	242	296	290	186	38	35
Andelfingen	71	63	55	71	64	37	14	16
Bülach	204	173	135	180	177	99	38	25
Dielsdorf	112	78	77	102	77	58	35	18
Ganzer Kanton	2 854	2 397	2 155	2 160	2 139	1 233	420	335

Die Primarschüler nach Klassen und Alter 1968/69

Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Geburts-jahre	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1962	151	—	—	—	—	—
1961	12 835	161	—	—	—	—
1960	2 170	11 592	105	—	—	—
1959	74	2 647	10 739	119	—	—
1958	4	201	3 033	9 939	108	—
1957	2	4	349	3 353	9 156	115
1956	—	—	15	541	3 103	8 399
1955	—	—	1	44	525	3 181
1954	—	—	—	2	48	581
1953	—	—	—	—	3 ¹	45 ²
Zusammen	15 236	14 605	14 242	13 998	12 943	12 321

¹ Einschließlich ein Schuler des Jahrgangs 1952

² Einschließlich ein Schuler des Jahrgangs 1952 und einer des Jahrgangs 1951

Die Schüler der Oberstufe nach Schulzweigen, Klassen und Alter 1968/69

Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Geburts-jahre	Sekundarschule			Realschule			Oberschule	
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.
1956	59	—	—	10	—	—	—	—
1955	4 379	85	—	2 314	22	—	218	2
1954	1 221	3 506	106	1 615	2 262	42	477	214
1953	119	1 106	3 058	357	1 509	1 698	164	375
1952	3	95	803	12	296	831	16	96
1951	—	3	41	—	10	62	—	—
Zusammen	5 781	4 795	4 008	4 308	4 099	2 633	875	687

Die Schüler der Sonderklassen nach Schultypen und Alter 1968/69

Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Geburts-jahre	A	B	A/B	C	BC	D	B/D	A/B/D	Abschlussklassen
1961	75	11	12	14	—	—	—	—	—
1960	171	75	12	10	2	15	—	1	—
1959	51	152	13	15	3	70	6	1	—
1958	—	271	20	14	2	103	7	2	—
1957	—	370	19	17	2	165	9	1	—
1956	—	459	10	10	3	164	13	1	—
1955	—	586	5	13	4	122	16	—	—
1954	—	558	2	12	3	40	7	—	14
1953	—	266	1	11	2	1	—	—	5
1952	—	22 ¹	—	2	1	—	1	—	—
Zusammen	297	2 770	94	118	22	680	59	6	19

¹ Einschließlich zweier Schuler des Jahrgangs 1951

**Die ausländischen Schüler nach Schulstufen, Schulzweigen und
Hauptgebieten 1966/67-1968/69**
Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Gebiete Schuljahre	Primar- schule ¹	Oberstufe				Sonder- klassen	Gesamte Volks- schule	
		Sekundar- schule	Real- schule	Ober- schule	Gesamte Oberstufe			
Auslandische Schüler insgesamt								
Zürich	1966/67	2 002	166	124	52	342	141	2 485
	1967/68	2 301	190	136	45	371	160	2 832
	1968/69	2 600	205	175	52	432	181	3 213
Winterth.	1966/67	764	56	63	9	128	42	934
	1967/68	861	64	68	15	147	60	1 068
	1968/69	1 000	72	89	11	172	67	1 239
Übr. Geb.	1966/67	4 240	265	242	90	597	179	5 016
	1967/68	5 019	297	297	101	695	243	5 957
	1968/69	6 025	344	364	118	826	310	7 161
Ganzer Kt.	1966/67	7 006	487	429	151	1 067	362	8 435
	1967/68	8 181	551	501	161	1 213	463	9 857
	1968/69	9 625	621	628	181	1 430	558	11 613
Schüler italienischer Staatsangehörigkeit								
Zürich	1966/67	923	55	79	43	177	95	1 195
	1967/68	1 112	65	94	34	193	106	1 411
	1968/69	1 249	78	113	41	232	111	1 592
Winterth.	1966/67	311	21	32	5	58	25	394
	1967/68	353	22	37	9	68	33	454
	1968/69	427	23	46	5	74	38	539
Übr. Geb.	1966/67	2 014	84	143	69	296	120	2 430
	1967/68	2 407	98	180	81	359	169	2 935
	1968/69	2 918	108	200	89	397	234	3 549
Schüler deutscher Staatsangehörigkeit								
Zürich	1966/67	372	24	11	1	36	12	420
	1967/68	417	33	14	3	50	15	482
	1968/69	502	35	20	2	57	19	578
Winterth.	1966/67	174	7	10	-	17	3	194
	1967/68	201	12	6	1	19	6	226
	1968/69	212	18	12	2	32	4	248
Übr. Geb.	1966/67	896	51	37	4	92	21	1 009
	1967/68	1 114	66	42	5	113	37	1 264
	1968/69	1 344	62	53	8	123	34	1 501

¹ Ohne Sonderklassen

Die ausländischen Schüler nach Schulstufen, Schulzweigen und Bezirken 1968/69
Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Bezirke	Primar-schule ¹	Oberstufe				Sonder-klassen	Gesamte Volks-schule
		Sekundar-schule	Real-schule	Ober-schule	Gesamte Oberstufe		
Ausländische Schüler insgesamt							
Zürich	3 449	265	224	63	552	240	4 241
Affoltern	261	15	10	1	26	8	295
Horgen	855	53	50	25	128	55	1 038
Meilen	576	39	30	4	73	39	688
Hinwil	623	23	34	20	77	32	732
Uster	881	41	52	13	106	42	1 029
Pfäffikon	330	17	16	7	40	8	378
Winterthur	1 251	91	115	18	224	83	1 558
Andelfingen	91	4	9	3	16	7	114
Bülach	933	52	69	17	138	36	1 107
Dielsdorf	375	21	19	10	50	8	433
Ganzer Kanton	9 625	621	628	181	1 430	558	11 613
Schüler italienischer Staatsangehörigkeit							
Zürich	1 630	93	139	50	282	158	2 070
Affoltern	147	7	6	—	13	8	168
Horgen	424	10	28	17	55	44	523
Meilen	203	6	14	2	22	22	247
Hinwil	369	12	21	17	50	24	443
Uster	431	19	28	9	56	32	519
Pfäffikon	177	9	9	5	23	7	207
Winterthur	555	30	62	10	102	49	706
Andelfingen	45	3	6	2	11	7	63
Bülach	437	13	37	15	65	25	527
Dielsdorf	176	7	9	8	24	7	207
Ganzer Kanton	4 594	209	359	135	703	383	5 680
Schüler deutscher Staatsangehörigkeit							
Zürich	699	48	27	3	78	25	802
Affoltern	50	3	3	—	6	—	56
Horgen	191	14	8	—	22	5	218
Meilen	172	7	4	1	12	5	189
Hinwil	118	2	3	1	6	5	129
Uster	182	3	6	1	10	4	196
Pfäffikon	57	1	3	1	5	—	62
Winterthur	273	24	19	2	45	7	325
Andelfingen	23	—	1	—	1	—	24
Bülach	203	7	8	2	17	5	225
Dielsdorf	90	6	3	1	10	1	101
Ganzer Kanton	2 058	115	85	12	212	57	2 327

¹ Ohne Sonderklassen

**Die fremdsprachigen Schüler nach Schulstufen, Schulzweigen und
Hauptgebieten 1966/67-1968/69**
Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Gebiete Schuljahre	Primar- schule ¹	Oberstufe				Sonder- klassen	Gesamte Volks- schule
		Sekundar- schule	Real- schule	Ober- schule	Gesamte Oberstufe		
Fremdsprachige Schüler insgesamt							
Zürich	1966/67	1 827	212	119	26	357	133
	1967/68	1 998	203	138	39	380	135
	1968/69	2 071	217	161	54	432	153
Winterth.	1966/67	513	43	49	8	100	35
	1967/68	554	43	52	14	109	46
	1968/69	649	47	61	9	117	58
Übr. Geb.	1966/67	3 015	236	190	84	510	152
	1967/68	3 390	220	248	99	567	198
	1968/69	3 997	272	267	104	643	247
Ganzer Kt.	1966/67	5 355	491	358	118	967	320
	1967/68	5 942	466	438	152	1 056	379
	1968/69	6 717	536	489	167	1 192	458
Schüler italienischer Muttersprache							
Zürich	1966/67	1 041	72	73	21	166	105
	1967/68	1 154	65	100	32	197	101
	1968/69	1 262	92	110	40	242	116
Winterth.	1966/67	309	17	35	4	56	25
	1967/68	342	19	35	9	63	31
	1968/69	399	19	40	6	65	37
Übr. Geb.	1966/67	1 914	87	132	72	291	115
	1967/68	2 253	78	171	81	330	164
	1968/69	2 693	104	179	88	371	215
Schüler französischer Muttersprache							
Zürich	1966/67	412	89	28	2	119	10
	1967/68	449	77	24	1	102	10
	1968/69	393	68	24	6	98	12
Winterth.	1966/67	56	9	6	-	15	3
	1967/68	61	10	3	-	13	-
	1968/69	62	10	1	-	11	2
Übr. Geb.	1966/67	377	57	31	4	92	10
	1967/68	389	58	29	6	93	10
	1968/69	439	57	32	4	93	9

¹ Ohne Sonderklassen

Die fremdsprachigen Schüler nach Schulstufen, Schulzweigen und Bezirken 1968/69
Zahl der Schüler am Anfang des Schuljahres

Bezirke	Primar-schule ¹	Oberstufe				Sonder-klassen	Gesamte Volks-schule
		Sekundar-schule	Real-schule	Ober-schule	Gesamte Oberstufe		
Fremdsprachige Schüler insgesamt							
Zürich	2 591	269	191	62	522	194	3 307
Affoltern	164	4	9	1	14	9	187
Horgen	599	47	35	22	104	41	744
Meilen	380	31	24	2	57	33	470
Hinwil	415	18	26	20	64	26	505
Uster	582	35	45	11	91	37	710
Pfäffikon	221	15	17	6	38	7	266
Winterthur . . .	809	61	76	15	152	67	1 028
Andelfingen . . .	60	2	5	4	11	8	79
Bülach	665	36	50	16	102	30	797
Dielsdorf	231	18	11	8	37	6	274
Ganzer Kanton .	6 717	536	489	167	1 192	458	8 367
Schüler italienischer Muttersprache							
Zürich	1 598	106	131	48	285	156	2 039
Affoltern	140	2	8	—	10	9	159
Horgen	394	15	26	17	58	39	491
Meilen	187	7	10	2	19	19	225
Hinwil	332	12	17	17	46	24	402
Uster	392	17	30	8	55	32	479
Pfäffikon	160	10	11	5	26	6	192
Winterthur . . .	512	27	53	11	91	46	649
Andelfingen . . .	43	1	3	2	6	8	57
Bülach	433	12	31	16	59	23	515
Dielsdorf	163	6	9	8	23	6	192
Ganzer Kanton .	4 354	215	329	134	678	368	5 400
Schüler französischer Muttersprache							
Zürich	473	81	27	6	114	12	599
Affoltern	6	—	1	1	2	—	8
Horgen	72	14	4	1	19	1	92
Meilen	68	4	8	—	12	4	84
Hinwil	26	—	1	1	2	—	28
Uster	49	6	5	—	11	1	61
Pfäffikon	21	1	—	—	1	—	22
Winterthur . . .	71	16	2	—	18	2	91
Andelfingen . . .	5	—	—	1	1	—	6
Bülach	80	10	9	—	19	3	102
Dielsdorf	23	3	—	—	3	—	26
Ganzer Kanton .	894	135	57	10	202	23	1 119

¹ Ohne Sonderklassen

Die Eintritte nach Schulstufen, Schulzweigen und Klassen 1966/67–1968/69
Eintritte zwischen 2. Mai und Ende Schuljahr

Schulstufen Schulzweige Klassen	Aus ande- ren Klassen der gleichen Schulgemein-	Aus ande- ren Schul- gemeinden des Kantons	Aus anderen Kantonen	Aus dem Ausland	Andere Eintritte	Zu- sammen
Primarschule						
1.-3. Kl.	1966/67	676	807	423	348	105
	1967/68	743	963	456	366	76
	1968/69	820	905	490	437	51
4.-6. Kl.	1966/67	433	491	284	230	60
	1967/68	419	551	325	213	81
	1968/69	465	546	317	349	41
Sekundarschule						
I. Kl.	1966/67	90	72	29	16	37
	1967/68	110	70	27	15	69
	1968/69	41	72	30	31	122
II. Kl.	1966/67	21	29	16	16	4
	1967/68	20	45	12	15	7
	1968/69	11	39	23	12	6
III. Kl.	1966/67	31	20	14	3	18
	1967/68	41	39	5	5	19
	1968/69	7	30	12	11	34
Realschule						
I. Kl.	1966/67	518	30	18	12	10
	1967/68	506	39	27	10	10
	1968/69	582	53	33	23	4
II. Kl.	1966/67	23	25	14	2	2
	1967/68	16	46	13	6	4
	1968/69	43	41	18	7	5
III. Kl.	1966/67	7	11	2	1	1
	1967/68	3	11	3	3	1
	1968/69	3	7	1	1	2
Oberschule						
I. Kl.	1966/67	229	38	18	19	7
	1967/68	329	31	9	12	4
	1968/69	268	28	13	19	1
II. Kl.	1966/67	5	7	7	5	1
	1967/68	20	5	7	8	—
	1968/69	8	8	4	5	3
Gesamte Volksschule¹						
	1966/67	2 033	1 530	825	652	245
	1967/68	2 207	1 800	884	653	271
	1968/69	2 248	1 729	941	895	269

¹ Ohne Sonderklassen

Die Eintritte nach Schulstufen, Schulzweigen, Klassen und Hauptgebieten 1968/69
Eintritte zwischen 2. Mai und Ende Schuljahr

Schulstufen Schulzweige Klassen	Aus ande- ren Klassen der gleichen Schulgemein.	Aus ande- ren Schul- gemeinden des Kantons	Aus anderen Kantone	Aus dem Ausland	Andere Eintritte	Zu- sammen
Stadt Zürich						
Primarschule	549	165	138	192	26	1 070
1. Klasse	116	45	19	30	6	216
2. Klasse	119	38	28	34	4	223
3. Klasse	85	21	22	29	3	160
4. Klasse	89	20	25	33	2	169
5. Klasse	80	24	25	48	5	182
6. Klasse	60	17	19	18	6	120
Oberstufe	384	38	26	29	91	568
Sekundarschule	41	20	16	14	81	172
I. Klasse	27	9	9	7	63	115
II. Klasse	11	6	4	3	3	27
III. Klasse	3	5	3	4	15	30
Realschule	258	14	6	3	8	289
I. Klasse	237	9	3	2	3	254
II. Klasse	19	5	2	—	3	29
III. Klasse	2	—	1	1	2	6
Oberschule	85	4	4	12	2	107
I. Klasse	81	3	3	11	1	99
II. Klasse	4	1	1	1	1	8
Gesamte Volksschule ¹	933	203	164	221	117	1 638
Stadt Winterthur						
Primarschule	189	67	81	76	7	420
1. Klasse	45	15	15	20	1	96
2. Klasse	38	13	18	10	3	82
3. Klasse	41	10	11	14	1	77
4. Klasse	20	11	12	14	1	58
5. Klasse	28	11	19	6	1	65
6. Klasse	17	7	6	12	—	42
Oberstufe	76	15	14	7	14	126
Sekundarschule	6	2	7	3	13	31
I. Klasse	5	—	3	1	10	19
II. Klasse	—	—	2	2	—	4
III. Klasse	1	2	2	—	3	8
Realschule	53	13	6	4	—	76
I. Klasse	50	7	4	—	—	61
II. Klasse	2	6	2	4	—	14
III. Klasse	1	—	—	—	—	1
Oberschule	17	—	1	—	1	19
I. Klasse	14	—	1	—	—	15
II. Klasse	3	—	—	—	1	4
Gesamte Volksschule ¹	265	82	95	83	21	546

¹ Ohne Sonderklassen

Die Eintritte nach Schulstufen, Schulzweigen, Klassen und Hauptgebieten 1968/69
Eintritte zwischen 2. Mai und Ende Schuljahr

Schulstufen Schulzweige Klassen	Aus ande- ren Klassen der gleichen Schulgemein- schaft	Aus ande- ren Schul- gemeinden des Kantons	Aus anderen Kantonen	Aus dem Ausland	Andere Eintritte	Zu- sammen
Übriges Kantonsgebiet						
Primarschule	547	1 219	588	518	59	2 931
1. Klasse	157	301	151	108	12	729
2. Klasse	99	230	113	98	10	550
3. Klasse	120	232	113	94	11	570
4. Klasse	67	177	91	91	11	437
5. Klasse	65	142	67	80	9	363
6. Klasse	39	137	53	47	6	282
Oberstufe	503	225	94	73	72	967
Sekundarschule	12	119	42	37	68	278
I. Klasse	9	63	18	23	49	162
II. Klasse	—	33	17	7	3	60
III. Klasse	3	23	7	7	16	56
Realschule	317	74	40	24	3	458
I. Klasse	295	37	26	21	1	380
II. Klasse	22	30	14	3	2	71
III. Klasse	—	7	—	—	—	7
Oberschule	174	32	12	12	1	231
I. Klasse	173	25	9	8	—	215
II. Klasse	1	7	3	4	1	16
Gesamte Volksschule ¹	1 050	1 444	682	591	131	3 898
Ganzer Kanton						
Primarschule	1 285	1 451	807	786	92	4 421
1. Klasse	318	361	185	158	19	1 041
2. Klasse	256	281	159	142	17	855
3. Klasse	246	263	146	137	15	807
4. Klasse	176	208	128	138	14	664
5. Klasse	173	177	111	134	15	610
6. Klasse	116	161	78	77	12	444
Oberstufe	963	278	134	109	177	1 661
Sekundarschule	59	141	65	54	162	481
I. Klasse	41	72	30	31	122	296
II. Klasse	11	39	23	12	6	91
III. Klasse	7	30	12	11	34	94
Realschule	628	101	52	31	11	823
I. Klasse	582	53	33	23	4	695
II. Klasse	43	41	18	7	5	114
III. Klasse	3	7	1	1	2	14
Oberschule	276	36	17	24	4	357
I. Klasse	268	28	13	19	1	329
II. Klasse	8	8	4	5	3	28
Gesamte Volksschule ¹	2 248	1 729	941	895	269	6 082

¹ Ohne Sonderklassen

**Die Eintritte aus andern Kantonen nach Schulstufen, Schulzweigen und
Klassen 1966/67–1968/69**
Eintritte zwischen 2. Mai und Ende Schuljahr¹

Schulstufen Schulzweige Klassen	BE	LU	UR	SZ	OW	NW	GL	ZG	FR	SO	BS	BL
Primarschule												
I.–3. Kl.												
1966/67	50	19	2	18	2	3	8	10	2	12	8	15
1967/68	53	23	2	20	1	2	6	16	1	8	5	10
1968/69	55	21	3	21	2	1	9	14	3	14	11	14
4.–6. Kl.												
1966/67	37	9	3	16	1	—	4	4	6	7	5	10
1967/68	36	15	2	19	—	1	14	8	—	8	7	7
1968/69	33	17	2	14	2	1	5	12	2	15	8	13
Sekundarschule												
I. Kl.												
1966/67	3	2	—	2	—	—	—	1	—	1	2	—
1967/68	5	2	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—
1968/69	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	3	1
II. Kl.												
1966/67	3	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2
1967/68	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
1968/69	5	1	—	2	—	—	—	1	—	1	1	—
III. Kl.												
1966/67	1	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—
1967/68	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
1968/69	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Realschule												
I. Kl.												
1966/67	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1967/68	5	—	—	1	—	—	1	2	—	2	1	1
1968/69	5	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—
II. Kl.												
1966/67	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
1967/68	2	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
1968/69	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
III. Kl.												
1966/67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
1967/68	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1968/69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule												
I. Kl.												
1966/67	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
1967/68	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
1968/69	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Kl.												
1966/67	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1967/68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1968/69	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamte Volksschule²												
1966/67	105	33	5	38	4	3	13	18	8	22	16	30
1967/68	105	41	4	44	1	3	25	27	2	20	13	18
1968/69	108	42	5	43	5	2	15	28	7	31	23	28

¹ Eintritte ohne Angabe des Wegzugskantons 1966/67: 37, 1967/68: 56, 1968/69: 36

² Ohne Sonderklassen

**Die Eintritte aus andern Kantonen nach Schulstufen, Schulzweigen und
Klassen 1966/67-1968/69**
Eintritte zwischen 2. Mai und Ende Schuljahr¹

Schulstufen Schulzweige Klassen	SH	AR	A1	SG	GR	AG	TG	TI	VD	VS	NE	GE
Primarschule												
1.-3. Kl.	1966/67	26	5	-	52	13	73	44	11	11	1	1
	1967/68	21	13	-	66	14	86	41	19	5	1	3
	1968/69	24	7	3	76	12	90	53	13	7	7	4
4.-6. Kl.	1966/67	11	5	-	40	14	47	39	8	2	4	4
	1967/68	13	9	2	39	22	58	31	5	5	3	1
	1968/69	13	6	-	43	12	55	38	5	2	3	2
Sekundarschule												
I. Kl.	1966/67	1	1	-	3	2	7	4	-	-	-	-
	1967/68	2	1	-	7	-	1	2	2	-	1	-
	1968/69	1	-	-	8	1	1	6	1	-	-	-
II. Kl.	1966/67	1	-	-	3	2	2	-	-	-	-	-
	1967/68	-	-	-	2	2	1	-	1	-	1	-
	1968/69	1	2	-	3	1	2	1	1	-	-	-
III. Kl.	1966/67	1	-	-	6	1	1	-	-	-	-	-
	1967/68	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-
	1968/69	-	-	-	4	-	-	2	-	-	1	-
Realschule												
I. Kl.	1966/67	2	-	-	1	1	4	4	-	-	-	-
	1967/68	3	-	-	5	-	1	4	-	-	-	-
	1968/69	2	1	-	6	1	4	6	1	-	-	1
II. Kl.	1966/67	-	-	-	3	-	2	1	-	-	1	-
	1967/68	2	-	-	1	-	1	1	2	-	-	1
	1968/69	1	-	-	-	1	5	4	-	-	-	-
III. Kl.	1966/67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1967/68	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
	1968/69	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberschule												
I. Kl.	1966/67	1	-	-	5	1	1	5	-	-	-	-
	1967/68	-	-	-	1	-	3	1	-	-	-	-
	1968/69	-	-	-	1	1	6	1	-	-	-	-
II. Kl.	1966/67	-	-	-	1	-	2	1	-	-	-	-
	1967/68	1	-	-	3	-	2	-	-	-	-	-
	1968/69	-	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-
Gesamte Volksschule²												
	1966/67	43	11	-	114	34	139	98	19	13	6	5
	1967/68	42	23	3	125	38	153	80	29	11	6	6
	1968/69	42	16	3	142	29	164	111	23	10	10	8
												11
												9
												10

¹ Eintritte ohne Angabe des Wegzugskantons 1966/67: 37, 1967/68: 56, 1968/69: 36

² Ohne Sonderklassen

Die Austritte nach Schulstufen, Schulzweigen und Klassen 1966/67–1968/69
Austritte zwischen 2. Mai und Ende Schuljahr

Schulstufen Schulzweige Klassen	In andere Klassen der gleichen Schulgemeinde ³	In andere Schulgemeinden des Kantons	In anderen Kantone	Ins Ausland	Hin- schiene	Zu- sammen
Primarschule						
I.-3. Kl. 1966/67	1 204 ²	823	450	233	14	2 724
1967/68	1 330 ²	985	515	259	15	3 104
1968/69	1 353 ²	952	501	287	15	3 108
4.-6. Kl. 1966/67	676	486	305	117	5	1 589
1967/68	668	546	325	133	10	1 682
1968/69	694	564	322	146	12	1 738
Sekundarschule						
I. Kl. 1966/67	568	41	38	11	2	660
1967/68	546	37	34	11	1	629
1968/69	585	64	47	16	1	713
II. Kl. 1966/67	61	28	21	6	—	116
1967/68	60	39	21	8	1	129
1968/69	44	36	21	7	4	112
III. Kl. 1966/67	67	11	13	6	2	99
1967/68	43	23	15	3	1	85
1968/69	47	23	11	8	2	91
Realschule						
I. Kl. 1966/67	312	38	24	6	1	381
1967/68	435	52	38	4	1	530
1968/69	405	47	23	10	1	486
II. Kl. 1966/67	38	28	16	4	2	88
1967/68	53	48	19	5	—	125
1968/69	58	46	17	6	1	128
III. Kl. 1966/67	68	12	7	3	1	91
1967/68	53	12	6	4	1	76
1968/69	68	7	8	—	—	83
Oberschule						
I. Kl. 1966/67	39	16	13	2	—	70
1967/68	33	19	3	5	1	61
1968/69	41	15	13	3	—	72
II. Kl. 1966/67	26	5	2	2	—	35
1967/68	20	6	3	4	—	33
1968/69	18	6	6	1	—	31
Gesamte Volksschule¹						
1966/67	3 059	1 488	889	390	27	5 853
1967/68	3 241	1 767	979	436	31	6 454
1968/69	3 313	1 760	969	484	36	6 562

¹ Ohne Sonderklassen

² Einschliesslich Rückstellungen von Schülern der 1. Primarklasse

³ Einschliesslich übrige Austritte ohne Wohnortswechsel

Die Austritte nach Schulstufen, Schulzweigen, Klassen und Hauptgebieten 1968/69
Austritte zwischen 2. Mai und Ende Schuljahr

Sch. Istuunen Schulzweige Klassen	In andere Klassen der gleichen Schulgemein. ³	In andere Schulgemeindes Kantons	In andere Kantone	In Ausland	Hin- schiеде	Zu- sammen
Stadt Zurich						
Primarschule	831	313	169	117	4	1 434
I. Klasse	226 ²	80	34	31	3	374
2. Klasse	173	64	36	18	—	291
3. Klasse	121	58	26	22	—	227
4. Klasse	135	42	25	21	—	223
5. Klasse	107	32	25	13	—	177
6. Klasse	69	37	23	12	1	142
Oberstufe	472	65	37	18	3	595
Sekundarschule	292	39	22	8	3	364
I. Klasse	253	23	10	4	1	291
II. Klasse	20	11	6	2	1	40
III. Klasse	19	5	6	2	1	33
Realschule	169	22	9	9	—	209
I. Klasse	125	13	5	5	—	148
II. Klasse	21	7	1	4	—	33
III. Klasse	23	2	3	—	—	28
Oberschule	11	4	6	1	—	22
I. Klasse	8	3	4	1	—	16
II. Klasse	3	1	2	—	—	6
Gesamte Volksschule ¹	1 303	378	206	135	7	2 029
Stadt Winterthur						
Primarschule	245	92	70	33	1	441
I. Klasse	82 ²	25	20	13	1	141
2. Klasse	43	17	17	7	—	84
3. Klasse	35	18	9	6	—	68
4. Klasse	39	10	12	4	—	65
5. Klasse	30	15	6	2	—	53
6. Klasse	16	7	6	1	—	30
Oberstufe	123	14	12	4	1	154
Sekundarschule	64	9	6	3	1	83
I. Klasse	59	5	2	1	—	67
II. Klasse	3	2	3	2	1	11
III. Klasse	2	2	1	—	—	5
Realschule	52	5	4	1	—	62
I. Klasse	40	1	—	1	—	42
II. Klasse	5	3	4	—	—	12
III. Klasse	7	1	—	—	—	8
Oberschule	7	—	2	—	—	9
I. Klasse	1	—	2	—	—	3
II. Klasse	6	—	—	—	—	6
Gesamte Volksschule ¹	368	106	82	37	2	595

¹ Ohne Sonderklassen

² Einschliesslich Rückstellungen

³ Einschliesslich übrige Austritte ohne Wohnortswechsel

Die Austritte nach Schulstufen, Schulzweigen, Klassen und Hauptgebieten 1968/69
Austritte zwischen 2. Mai und Ende Schuljahr

Schulstufen Schulzweige Klassen	In andere Klassen der gleichen Schulgemeinde ³	In andere Schulge- meindes des Kantons	In andere Kantone	Ins Ausland	Hin- schiede	Zu- sammen
Übriges Kantonsgebiet						
Primarschule	971	1 111	584	283	22	2 971
1. Klasse	338 ²	288	132	88	5	851
2. Klasse	185	213	135	55	1	589
3. Klasse	150	189	92	47	5	483
4. Klasse	133	166	94	35	3	431
5. Klasse	101	139	74	34	4	352
6. Klasse	64	116	57	24	4	265
Oberstufe	671	165	97	29	5	967
Sekundarschule	320	75	51	20	3	469
I. Klasse	273	36	35	11	—	355
II. Klasse	21	23	12	3	2	61
III. Klasse	26	16	4	6	1	53
Realschule	310	73	35	6	2	426
I. Klasse	240	33	18	4	1	296
II. Klasse	32	36	12	2	1	83
III. Klasse	38	4	5	—	—	47
Oberschule	41	17	11	3	—	72
I. Klasse	32	12	7	2	—	53
II. Klasse	9	5	4	1	—	19
Gesamte Volksschule ¹	1 642	1 276	681	312	27	3 938
Ganzer Kanton						
Primarschule	2 047	1 516	823	433	27	4 846
1. Klasse	646 ²	393	186	132	9	1 366
2. Klasse	401	294	188	80	1	964
3. Klasse	306	265	127	75	5	778
4. Klasse	307	218	131	60	3	719
5. Klasse	238	186	105	49	4	582
6. Klasse	149	160	86	37	5	437
Oberstufe	1 266	244	146	51	9	1 716
Sekundarschule	676	123	79	31	7	916
I. Klasse	585	64	47	16	1	713
II. Klasse	44	36	21	7	4	112
III. Klasse	47	23	11	8	2	91
Realschule	531	100	48	16	2	697
I. Klasse	405	47	23	10	1	486
II. Klasse	58	46	17	6	1	128
III. Klasse	68	7	8	—	—	83
Oberschule	59	21	19	4	—	103
I. Klasse	41	15	13	3	—	72
II. Klasse	18	6	6	1	—	31
Gesamte Volksschule ¹	3 313	1 760	969	484	36	6 562

¹ Ohne Sonderklassen

² Einschliesslich Rückstellungen

³ Einschliesslich übrige Austritte ohne Wohnortswechsel

Die Austritte in andere Kantone nach Schulstufen, Schulzweigen und
Klassen 1966/67-1968/69

Austritte zwischen 2. Mai und Ende Schuljahr¹

Schulstufen Schulzweige Klassen	BE	LU	UR	SZ	OW	NW	GL	ZG	FR	SO	BS	BL
Primarschule												
I.-3. Kl.	1966/67	37	27	-	9	1	2	5	15	2	7	6
	1967/68	59	13	4	27	1	-	4	28	4	11	9
	1968/69	60	16	2	29	-	2	14	9	8	12	17
4.-6. Kl.	1966/67	32	12	5	11	1	3	7	12	-	4	5
	1967/68	31	11	-	12	-	-	4	12	2	11	10
	1968/69	27	9	-	13	1	1	7	9	4	7	12
Sekundarschule												
I. Kl.	1966/67	3	4	-	2	1	-	1	2	1	-	2
	1967/68	1	6	-	1	1	-	-	2	-	-	1
	1968/69	2	-	-	3	1	-	-	3	1	1	3
II. Kl.	1966/67	2	-	-	1	-	-	-	1	2	-	1
	1967/68	2	-	-	1	-	-	1	1	-	2	1
	1968/69	1	-	-	1	1	-	2	-	1	1	-
III. Kl.	1966/67	1	-	-	1	-	-	1	-	-	1	-
	1967/68	-	4	-	-	2	1	-	-	-	-	2
	1968/69	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Realschule												
I. Kl.	1966/67	-	1	-	-	-	-	-	2	-	2	1
	1967/68	3	2	-	2	1	-	1	1	-	2	-
	1968/69	3	1	-	1	-	-	-	2	-	-	1
II. Kl.	1966/67	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1967/68	2	-	-	1	-	-	1	1	-	1	1
	1968/69	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
III. Kl.	1966/67	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1967/68	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1968/69	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberschule												
I. Kl.	1966/67	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	1967/68	1	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-
	1968/69	3	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-
II. Kl.	1966/67	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
	1967/68	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
	1968/69	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamte Volksschule ²												
	1966/67	78	45	5	24	4	5	14	34	3	13	18
	1967/68	100	37	4	44	3	-	9	45	7	24	38
	1968/69	100	27	2	51	4	3	23	27	13	22	33

¹ Austritte ohne Angabe des Hinzugskantons 1966/67: 41, 1967/68: 58; 1968/69: 60

**Die Austritte in andere Kantone nach Schulstufen, Schulzweigen und
Klassen 1966/67–1968/69**
Austritte zwischen 2. Mai und Ende Schuljahr¹

SH	AR	AI	SG	GR	AG	TG	TI	VD	VS	NE	GE	Schulstufen Schulzweige Klassen		
												Primarschule	I.–3. Kl.	1966/67
26	15	—	78	29	83	46	15	5	3	1	5			
20	16	5	85	21	61	47	13	6	6	7	12			1967/68
21	12	I	53	29	93	42	13	9	2	3	6			1968/69
18	12	1	28	29	53	39	8	6	1	2	1	4.–6. Kl.		1966/67
25	8	—	49	13	51	30	9	9	2	3	4			1967/68
14	6	2	38	27	59	38	7	7	—	2	—			1968/69
												Sekundarschule		
	—	3	—	5	6	4	4	—	—	—	—	I. Kl.		1966/67
	2	—	—	4	3	3	5	—	2	—	1			1967/68
	2	—	—	3	4	7	5	2	2	—	—			1968/69
	1	—	—	1	2	1	3	2	1	—	—	II. Kl.		1966/67
	1	1	—	2	1	3	1	2	2	—	—			1967/68
	2	1	—	4	3	2	1	—	—	—	—			1968/69
	—	—	—	2	2	2	3	—	—	—	—	III. Kl.		1966/67
	—	—	—	3	—	2	—	1	1	—	1			1967/68
	—	1	—	1	1	2	1	1	—	—	1			1968/69
												Realschule		
	—	—	—	4	1	3	5	—	—	—	1	I. Kl.		1966/67
	3	1	—	2	1	6	9	2	2	—	—			1967/68
	—	—	I	3	—	4	3	1	1	—	—			1968/69
	1	1	—	5	—	2	1	2	1	—	—	II. Kl.		1966/67
	1	1	—	6	2	1	—	1	—	—	—			1967/68
	—	—	—	2	1	2	4	1	—	—	—			1968/69
	—	1	—	2	—	1	—	1	—	—	1	III. Kl.		1966/67
	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—			1967/68
	—	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—			1968/69
												Oberschule		
	—	2	—	1	2	1	4	—	—	—	—	I. Kl.		1966/67
	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—			1967/68
	1	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—			1968/69
	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	II. Kl.		1966/67
	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—			1967/68
	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—			1968/69
												Gesamte Volksschule ²		
46	34	1	127	71	150	105	28	13	4	4	7			1966/67
52	27	5	153	42	129	94	29	22	8	12	16			1967/68
41	21	4	109	65	177	94	25	19	2	6	7			1968/69

² Ohne Sonderklassen

**Die Übertritte und Austritte nach der 6. Primarklasse
nach Hauptgebieten 1966/67–1968/69**

Übertritte Austritte	Stadt Zürich			Stadt Winterthur		
	1966/67	1967/68	1968/69	1966/67	1967/68	1968/69
Beide Geschlechter						
Öffentliches Gymnasium . . .	321	358	289	88	81	78
Privates Gymnasium . . .	20	35	28	1	2	4
Öffentliche Sekundarschule . . .	1 800	1 878	1 841	478	448	464
Private Sekundarschule . . .	158	161	180	3	4	9
Öffentliche Realschule . . .	1 180	1 109	1 095	348	349	390
Private Realschule . . .	53	84	77	1	4	1
Öffentliche Oberschule . . .	182	186	179	32	36	35
Private Oberschule . . .	5	3	2	5	—	—
Werkjahr	14	17	17	—	2	1
Repetition der 6. Klasse . . .	96	97	113	28	46	47
Entlassung aus der Schule . . .	5	1	2	—	4	—
Wegzug ¹	15	19	21	2	4	3
Anderes	13	6	11	—	6	6
Schülerbestand ²	3 862	3 954	3 855	986	986	1 038
Knaben						
Öffentliches Gymnasium . . .	202	227	170	58	44	53
Privates Gymnasium . . .	13	25	23	1	2	4
Öffentliche Sekundarschule . . .	919	954	906	250	224	219
Private Sekundarschule . . .	81	88	92	2	3	6
Öffentliche Realschule . . .	530	522	521	153	168	200
Private Realschule . . .	23	34	31	1	3	—
Öffentliche Oberschule . . .	86	85	89	12	15	13
Private Oberschule . . .	1	1	—	2	—	—
Werkjahr	10	8	6	—	2	1
Repetition der 6. Klasse . . .	50	56	56	17	29	28
Entlassung aus der Schule . . .	1	1	—	—	2	—
Wegzug ¹	8	8	13	1	2	1
Anderes	5	4	4	—	3	5
Schülerbestand ²	1 929	2 013	1 911	497	494	530
Mädchen						
Öffentliches Gymnasium . . .	119	131	119	30	40	25
Privates Gymnasium . . .	7	10	5	—	—	—
Öffentliche Sekundarschule . . .	881	924	935	228	224	245
Private Sekundarschule . . .	77	73	88	1	1	3
Öffentliche Realschule . . .	650	587	574	195	181	190
Private Realschule . . .	30	50	46	—	1	1
Öffentliche Oberschule . . .	96	101	90	20	21	22
Private Oberschule . . .	4	2	2	3	—	—
Werkjahr	4	9	11	—	—	—
Repetition der 6. Klasse . . .	16	41	57	11	17	19
Entlassung aus der Schule . . .	4	—	2	—	2	—
Wegzug ¹	7	11	8	1	2	2
Anderes	8	2	7	—	3	1
Schülerbestand ²	1 933	1 941	1 944	489	492	508

¹ In andere Kantone oder ins Ausland

² Am Ende des Schuljahres

**Die Übertritte und Austritte nach der 6. Primarklasse
nach Hauptgebieten 1966/67–1968/69**

Übriges Kantonsgebiet			Ganzer Kanton			Übertritte Austritte
1966/67	1967/68	1968/69	1966/67	1967/68	1968/69	
Beide Geschlechter						
452	472	477	861	911	844	Öffentliches Gymnasium
35	49	48	56	86	80	Privates Gymnasium
2 645	3 004	3 093	4 923	5 330	5 398	Öffentliche Sekundarschule
80	68	67	241	233	256	Private Sekundarschule
2 542	2 600	2 894	4 070	4 058	4 379	Öffentliche Realschule
38	30	43	92	118	121	Private Realschule
504	535	531	718	757	745	Öffentliche Oberschule
13	7	—	23	10	2	Private Oberschule
8	5	7	22	24	25	Werkjahr
136	151	201	260	294	361	Repetition der 6. Klasse
39	31	33	44	36	35	Entlassung aus der Schule
29	34	30	46	57	54	Wegzug ¹
13	16	11	26	28	28	Anderes
6 534	7 002	7 135	11 382	11 942	12 328	Schülerbestand ²
Knaben						
268	259	281	528	527	504	Öffentliches Gymnasium
26	37	34	40	64	61	Privates Gymnasium
1 318	1 473	1 531	2 487	2 651	2 656	Öffentliche Sekundarschule
48	36	38	131	127	136	Private Sekundarschule
1 216	1 305	1 432	1 899	1 995	2 153	Öffentliche Realschule
19	10	17	43	47	48	Private Realschule
253	268	268	351	368	370	Öffentliche Oberschule
6	3	—	9	4	—	Private Oberschule
7	4	5	17	14	12	Werkjahr
82	97	114	149	182	198	Repetition der 6. Klasse
12	12	12	13	15	12	Entlassung aus der Schule
19	16	17	28	26	31	Wegzug ¹
7	6	7	12	13	16	Anderes
3 281	3 526	3 756	5 707	6 033	6 197	Schülerbestand ²
Mädchen						
184	213	196	333	384	340	Öffentliches Gymnasium
9	12	14	16	22	19	Privates Gymnasium
1 327	1 531	1 562	2 436	2 679	2 742	Öffentliche Sekundarschule
32	32	29	110	106	120	Private Sekundarschule
1 326	1 295	1 462	2 171	2 063	2 226	Öffentliche Realschule
19	20	26	49	71	73	Private Realschule
251	267	263	367	389	375	Öffentliche Oberschule
7	4	—	14	6	2	Private Oberschule
1	1	2	5	10	13	Werkjahr
54	54	87	111	112	163	Repetition der 6. Klasse
27	19	21	31	21	23	Entlassung aus der Schule
10	18	13	18	31	23	Wegzug ¹
6	10	4	14	15	12	Anderes
3 253	3 476	3 679	5 675	5 909	6 131	Schülerbestand ²

¹ In andere Kantone oder ins Ausland

² Am Ende des Schuljahres

Die Übertritte und Austritte nach der 6. Primarklasse nach Bezirken 1968/69

Übertritte Austritte	Zürich		Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil
	Stadt	Land				
Beide Geschlechter						
Öffentliches Gymnasium . . .	289	87	20	93	77	34
Privates Gymnasium . . .	28	18	1	5	15	-
Öffentliche Sekundarschule . .	1 841	391	138	509	361	337
Private Sekundarschule . . .	180	11	4	11	11	1
Öffentliche Realschule . . .	1 095	279	148	363	243	339
Private Realschule	77	5	1	5	13	-
Öffentliche Oberschule . . .	179	54	25	60	27	83
Private Oberschule	2	-	-	-	-	-
Werkjahr	17	1	1	1	-	-
Repetition der 6. Klasse . .	113	43	2	29	15	7
Entlassung aus der Schule .	2	4	2	5	3	3
Wegzug ¹	21	2	3	3	7	6
Anderes	11	3	1	2	2	1
Schülerbestand ²	3 855	898	346	1 086	774	811
Knaben						
Öffentliches Gymnasium . . .	170	46	13	54	47	19
Privates Gymnasium . . .	23	11	1	5	10	-
Öffentliche Sekundarschule .	906	203	59	240	170	164
Private Sekundarschule . .	92	5	2	6	6	-
Öffentliche Realschule . . .	521	118	78	197	116	158
Private Realschule	31	2	-	2	4	-
Öffentliche Oberschule . . .	89	27	13	31	12	40
Private Oberschule	-	-	-	-	-	-
Werkjahr	6	-	1	1	-	-
Repetition der 6. Klasse . .	56	21	1	15	7	6
Entlassung aus der Schule .	-	1	1	1	-	-
Wegzug ¹	13	1	1	1	5	6
Anderes	4	3	1	-	2	-
Schülerbestand ²	1 911	438	171	553	379	393
Mädchen						
Öffentliches Gymnasium . . .	119	41	7	39	30	15
Privates Gymnasium . . .	5	7	-	-	5	-
Öffentliche Sekundarschule .	935	188	79	269	191	173
Private Sekundarschule . .	88	6	2	5	5	1
Öffentliche Realschule . . .	574	161	70	166	127	181
Private Realschule	46	3	1	3	9	-
Öffentliche Oberschule . . .	90	27	12	29	15	43
Private Oberschule	2	-	-	-	-	-
Werkjahr	11	1	-	-	-	-
Repetition der 6. Klasse . .	57	22	1	14	8	1
Entlassung aus der Schule .	2	3	1	4	3	3
Wegzug ¹	8	1	2	2	2	-
Anderes	7	-	-	2	-	1
Schülerbestand ²	1 944	460	175	533	395	418

¹ In andere Kantone oder ins Ausland

² Am Ende des Schuljahres

Die Übertritte und Austritte nach der 6. Primarklasse nach Bezirken 1968/69

Vater	Pfaffikon	Winterthur		Andelfingen	Bulach	Dielsdorf	Ganzer Kanton	Übertritte Austritte
		Stadt	Land					
Beide Geschlechter								
49	19	78	21	4	52	21	844	Öffentliches Gymnasium
4	-	4	-	-	1	4	80	Privates Gymnasium
309	166	464	167	123	424	168	5 398	Öffentl. Sekundarschule
15	2	9	2	-	7	3	256	Private Sekundarschule
299	213	390	210	133	159	208	4 379	Öffentliche Realschule
11	1	1	-	-	4	3	121	Private Realschule
50	33	35	44	35	74	46	745	Öffentliche Oberschule
-	-	-	-	-	-	-	2	Private Oberschule
-	3	1	-	-	-	1	25	Werkjahr
30	15	17	12	4	30	14	361	Repetition der 6. Klasse
5	3	-	2	1	3	2	35	Entlassung aus der Schule
1	1	3	4	-	3	-	54	Wegzug ¹
-	1	6	1	-	-	-	28	Anderes
773	457	1 038	463	300	1 057	470	12 328	Schülerbestand ²
Knaben								
31	14	53	10	2	30	15	504	Öffentliches Gymnasium
3	-	4	-	-	-	4	61	Privates Gymnasium
156	88	219	75	67	219	90	2 656	Öffentl. Sekundarschule
8	2	6	1	-	5	3	136	Private Sekundarschule
145	110	200	108	71	216	115	2 153	Offentliche Realschule
5	1	-	-	-	3	-	48	Private Realschule
29	20	13	23	19	31	23	370	Öffentliche Oberschule
-	-	-	-	-	-	-	-	Private Oberschule
-	2	1	-	-	-	1	12	Werkjahr
16	9	28	10	3	16	10	198	Repetition der 6. Klasse
3	2	-	-	1	2	1	12	Entlassung aus der Schule
-	1	1	2	-	-	-	31	Wegzug ¹
-	1	5	-	-	-	-	16	Anderes
396	250	530	229	163	522	262	6 197	Schülerbestand ²
Mädchen								
18	5	25	11	2	22	6	340	Öffentliches Gymnasium
1	-	-	-	-	1	-	19	Privates Gymnasium
153	78	245	92	56	205	78	2 742	Öffentl. Sekundarschule
7	-	3	1	-	2	-	120	Private Sekundarschule
154	103	190	102	62	243	93	2 226	Öffentliche Realschule
6	-	1	-	-	1	3	73	Private Realschule
21	13	22	21	16	43	23	375	Öffentliche Oberschule
-	1	-	-	-	-	-	2	Private Oberschule
-	1	-	-	-	-	-	13	Werkjahr
14	6	19	2	1	14	4	163	Repetition der 6. Klasse
2	1	-	2	-	1	1	23	Entlassung aus der Schule
1	-	2	2	-	3	-	23	Wegzug ¹
-	-	1	1	-	-	-	12	Anderes
377	207	508	234	137	535	208	6 131	Schülerbestand ²

¹ In andere Kantone oder ins Ausland

² Am Ende des Schuljahres

Die Übertritte und Austritte nach der I. Klasse der Oberstufe 1966/67–1968/69

Übertritte Austritte	Sekundarschule			Realschule		
	1966/67	1967/68	1968/69	1966/67	1967/68	1968/69
Knaben						
II. Klasse desselben Schulzweigs	2 311	2 340	2 514	1 886	1 936	2 025
Anderer Zweig der Oberstufe						
Sekundarschule . . . . .	.	.	.	102	108	130
Realschule	52	39	36	.	.	.
Oberschule	—	—	—	6	11	7
Werkjahr	3	—	3	21	20	25
Öffentliches Gymnasium	20	18	11	—	—	—
Private Mittelschule	16	8	1	16	9	15
Andere Privatschule	1	1	2	29	17	20
Berufslehre	1	—	—	7	10	5
Erwerbstätigkeit	87	95	69	14	9	19
Repetition der I. Klasse	Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	6	15	9	4	12
Anderes ¹	3	2	2	4	6	9
Schülerbestand am Ende des Schuljahres	2 500	2 518	2 658	2 089	2 138	2 268
Madchen						
II. Klasse desselben Schulzweigs	2 482	2 379	2 606	1 820	2 107	2 056
Anderer Zweig der Oberstufe						
Sekundarschule . . . . .	.	.	.	77	95	104
Realschule	18	29	30	.	.	.
Oberschule	—	—	—	8	8	11
Werkjahr	—	1	—	1	—	5
Öffentliches Gymnasium	7	13	14	—	—	—
Private Mittelschule	5	11	1	13	5	5
Andere Privatschule	—	6	—	—	—	—
Berufslehre	—	—	—	15	20	11
Erwerbstätigkeit	1	2	—	27	21	15
Repetition der I. Klasse	49	40	44	18	9	18
Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	9	2	5	12	4	9
Anderes ¹	—	2	—	14	21	15
Schülerbestand am Ende des Schuljahres	2 571	2 479	2 706	2 005	2 290	2 249

¹ Einschliesslich vereinzelte Fälle ohne Angabe

Die Übertritte und Austritte nach der I. Klasse der Oberstufe 1966/67-1968/69

Oberschule			Gesamte Oberstufe			Übertritte Austritte
1966/67	1967/68	1968/69	1966/67	1967/68	1968/69	
Knaben						
342	341	392	1 539	4 617	4 931	
1	1	—	103	109	130	II. Klasse desselben Schulzweigs
56	57	67	108	96	103	Anderer Zweig der Oberstufe
.	.	.	6	11	7	Sekundarschule
63	86	61	87	106	89	Realschule
—	—	—	20	18	11	Oberschule
—	—	—	}	}	26	Werkjahr
6	9	6				Öffentliches Gymnasium
52	47	36	82	65	58	Private Mittelschule
10	44	30	48	54	35	Andere Privatschule
—	1	1	101	105	89	Berufslehre
2	3	4	12	30	26	Erwerbstätigkeit
9	11	2	16	19	13	Repetition der I. Klasse
571	600	599	5 160	5 256	5 525	Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland
						Anderes ¹
						Schülerbestand am Ende des Schuljahres
Mädchen						
261	331	306	4 563	4 817	4 968	
1	—	2	78	95	106	II. Klasse desselben Schulzweigs
66	50	72	84	79	102	Anderer Zweig der Oberstufe
.	.	.	8	8	11	Sekundarschule
9	10	14	10	11	19	Realschule
—	—	—	7	13	14	Oberschule
—	—	—	}	}	26	Werkjahr
10	10	10				Öffentliches Gymnasium
43	27	24	58	47	35	Private Mittelschule
71	63	33	99	86	48	Andere Privatschule
2	1	1	69	50	63	Berufslehre
3	1	5	24	7	19	Erwerbstätigkeit
41	75	66	55	98	81	Repetition der I. Klasse
507	568	533	5 083	5 337	5 488	Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland
						Anderes ¹
						Schülerbestand am Ende des Schuljahres

¹ Einschliesslich vereinzelte Fälle ohne Angabe

**Die Übertritte und Austritte nach der I. Klasse der Oberstufe
nach Hauptgebieten 1968/69**

Übertritte Austritte	Sekundarschule		Realschule		Oberschule	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Stadt Zürich						
II. Klasse desselben Schulzweigs	886	859	567	602	84	72
Anderer Zweig der Oberstufe						
Sekundarschule . . . . .	.	.	37	26	—	2
Realschule	14	8	—	—	16	14
Oberschule	—	—	2	2	—	—
Werkjahr	2	—	15	3	40	12
Öffentliches Gymnasium .	3	5	—	—	—	—
Private Mittelschule .	—	—	—	—	—	—
Andere Privatschule .	3	2	6	3	1	2
Berufslehre	—	—	2	4	4	7
Erwerbstätigkeit	—	—	—	—	3	1
Repetition der I. Klasse .	37	18	11	8	1	—
Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	3	2	2	4	—	2
Anderes ¹	1	—	1	5	1	26
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69 .	949	894	643	657	150	138
Stadt Winterthur						
II. Klasse desselben Schulzweigs	215	222	169	190	26	11
Anderer Zweig der Oberstufe						
Sekundarschule . . . . .	.	.	15	3	—	—
Realschule	2	2	—	—	3	1
Oberschule	—	—	1	1	—	—
Werkjahr	—	—	4	—	—	—
Öffentliches Gymnasium .	2	3	—	—	—	—
Private Mittelschule .	—	—	—	—	—	—
Andere Privatschule .	—	—	—	—	—	1
Berufslehre	—	—	3	2	2	3
Erwerbstätigkeit	—	—	—	—	1	1
Repetition der I. Klasse .	7	5	1	—	—	—
Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	1	—	2	1	1	—
Anderes ¹	—	—	—	2	—	10
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69 .	227	232	195	199	33	27

¹ Einschliesslich vereinzelte Fälle ohne Angabe

**Die Übertritte und Austritte nach der I. Klasse der Oberstufe
nach Hauptgebieten 1968/69**

Übertritte Austritte	Sekundarschule		Realschule		Oberschule	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Übriges Kantonsgebiet						
II. Klasse desselben Schulzweigs	1 413	1 525	1 289	1 264	282	223
Anderer Zweig der Oberstufe						
Sekundarschule . . . . .	.	.	78	75	—	—
Realschule	20	20	—	—	48	57
Oberschule	—	—	4	8	—	—
Werkjahr	1	—	6	2	21	2
Öffentliches Gymnasium	6	6	—	—	—	—
Private Mittelschule	1	1	—	—	—	—
Andere Privatschule	8	4	9	2	5	7
Berufslehre	2	—	15	5	30	14
Erwerbstätigkeit	—	—	5	15	26	31
Repetition der I. Klasse	25	21	7	10	—	1
Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	5	3	9	4	3	3
Anderes ¹	1	—	8	8	1	30
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69	1 482	1 580	1 430	1 393	416	368
Ganzer Kanton						
II. Klasse desselben Schulzweigs	2 514	2 606	2 025	2 056	392	306
Anderer Zweig der Oberstufe						
Sekundarschule . . . . .	.	.	130	104	—	2
Realschule	36	30	—	—	67	72
Oberschule	—	—	7	11	—	—
Werkjahr	3	—	25	5	61	14
Öffentliches Gymnasium	11	14	—	—	—	—
Private Mittelschule	1	1	—	—	—	—
Andere Privatschule	11	6	15	5	6	10
Berufslehre	2	—	20	11	36	24
Erwerbstätigkeit	—	—	5	15	30	33
Repetition der I. Klasse	69	44	19	18	1	1
Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	9	5	13	9	4	5
Anderes ¹	2	—	9	15	2	66
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69	2 658	2 706	2 268	2 249	599	533

¹ Einschliesslich vereinzelte Fälle ohne Angabe

Die Übertritte und Austritte nach der II. Klasse der Oberstufe 1966/67–1968/69

Übertritte Austritte	Sekundarschule			Realschule		
	1966/67	1967/68	1968/69	1966/67	1967/68	1968/69
Knaben						
III. Klasse desselben Schulzweigs	1 823	1 834	1 841	1 399	1 397	1 497
Übertritt in Realschule . .	4	4	3	.	.	.
Werkjahr	9	5	7	31	30	28
Öffentliche Oberrealschule .	134	147	177	—	—	—
Öffentliche Handelsschule .	42	65	64	—	—	—
Gymnasium II	—	—	—	—	—	—
Lehramtsschule	24	12	15	—	—	—
Private Mittelschule	74	64	19	51	56	60
Andere Privatschule						
Berufslehre	121	121	100	357	360	308
Erwerbstätigkeit	32	17	12	63	51	35
Jahreskurs Hauswirtschaftl.						
Fortsbildungsschule . . .	—	—	—	—	—	—
Welschlandjahr	* ²	* ²	4	* ²	* ²	12
Repetition der II. Klasse .	38	39	47	1	4	6
Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	10	8	5	5	5	6
Anderes ¹	8	14	8	15	20	10
Schülerbestand am Ende des Schuljahres	2 319	2 330	2 381	1 922	1 923	1 962
Mädchen						
III. Klasse desselben Schulzweigs	2 023	2 136	2 049	1 154	1 230	1 499
Übertritt in Realschule . .	4	2	2	.	.	.
Werkjahr	—	5	—	5	5	9
Öffentliche Oberrealschule .	9	14	20	—	—	—
Öffentliche Handelsschule .	25	29	26	—	—	—
Gymnasium II	34	26	26	—	—	—
Lehramtsschule	49	67	45	—	—	—
Private Mittelschule	60	51	4	63	67	58
Andere Privatschule						
Berufslehre	69	57	48	252	210	236
Erwerbstätigkeit	28	19	13	139	92	56
Jahreskurs Hauswirtschaftl.						
Fortsbildungsschule . . .	58	45	42	140	101	122
Welschlandjahr	* ²	* ²	26	* ²	* ²	79
Repetition der II. Klasse .	12	6	20	1	1	4
Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	14	10	5	23	11	11
Anderes ¹	19	30	17	48	79	49
Schülerbestand am Ende des Schuljahres	2 404	2 497	2 393	1 825	1 796	2 123

¹ Einschließlich vereinzelte Fälle ohne Angabe

² 1966/67 und 1967/68 unter Anderes

Die Übertritte und Austritte nach der II. Klasse der Oberstufe 1966/67–1968/69

Oberschule			Gesamte Oberstufe			Übertritte Austritte	
1966/67	1967/68	1968/69	1966/67	1967/68	1968/69		
Knaben							
—	—	—	3 222	3 231	3 338	III. Klasse desselben Schulzweigs	
2	2	4	6	6	7	Übertritt in Realschule	
42	67	60	82	102	95	Werkjahr	
—	—	—	134	147	177	Öffentliche Oberrealschule	
—	—	—	42	65	64	Öffentliche Handelsschule	
—	—	—	—	—	—	Gymnasium II	
—	—	—	24	12	15	Lehramtschule	
}	11	13	14	136	133	19	Private Mittelschule
							Andere Privatschule
234	209	197	712	690	605	Berufslehre	
46	42	50	141	110	97	Erwerbstätigkeit	
—	—	—	—	—	—	Jahreskurs Hauswirtschaftl.	
* ²	* ²	8	* ²	* ²	24	Fortbildungsschule	
1	1	1	40	44	54	Welschlandjahr	
1	4	2	16	17	13	Repetition der II. Klasse	
13	23	18	36	57	36	Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	
350	361	354	4 591	4 614	4 697	Anderes ¹	
Schülerbestand am Ende des Schuljahres							
Mädchen							
—	—	—	3 177	3 366	3 548	III. Klasse desselben Schulzweigs	
2	—	1	6	2	3	Übertritt in Realschule	
2	5	4	7	15	13	Werkjahr	
—	—	—	9	14	20	Öffentliche Oberrealschule	
—	—	—	25	29	26	Öffentliche Handelsschule	
—	—	—	34	26	26	Gymnasium II	
—	—	—	49	67	45	Lehramtschule	
}	11	8	15	134	126	4	Private Mittelschule
							Andere Privatschule
87	71	102	408	338	386	Berufslehre	
132	70	46	299	181	115	Erwerbstätigkeit	
65	77	113	263	223	277	Jahreskurs Hauswirtschaftl.	
* ²	* ²	19	* ²	* ²	124	Fortbildungsschule	
—	1	1	13	8	25	Welschlandjahr	
8	4	—	45	25	16	Repetition der II. Klasse	
18	41	29	85	150	95	Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	
325	277	330	4 554	4 570	4 846	Anderes ¹	
Schülerbestand am Ende des Schuljahres							

¹ Einschliesslich vereinzelte Fälle ohne Angabe

² 1966/67 und 1967/68 unter Anderes

**Die Übertritte und Austritte nach der II. Klasse der Oberstufe
nach Hauptgebieten 1968/69**

Übertritte Austritte	Sekundarschule		Realschule		Oberschule	
	Knaben	Madchen	Knaben	Madchen	Knaben	Madchen
Stadt Zürich						
III. Klasse desselben Schulzweigs	674	758	471	525	—	—
Übertritt in Realschule	—	2	—	—	—	—
Werkjahr	3	—	12	6	31	3
Öffentliche Oberrealschule	75	7	—	—	—	—
Öffentliche Handelsschule	35	9	—	—	—	—
Gymnasium II	—	8	—	—	—	—
Lehramtsschule	—	—	—	—	—	—
Private Mittelschule	9	1	—	—	—	—
Andere Privatschule	19	7	8	15	5	6
Berufslehre	40	10	77	59	18	17
Erwerbstätigkeit	2	—	3	7	3	9
Jahreskurs Hauswirtschaftl. Fortsbildungsschule	—	15	—	15	—	44
Welschlandjahr	1	5	5	19	1	2
Repetition der II. Klasse	21	6	3	1	—	1
Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	2	4	3	2	—	—
Anderes ¹	1	4	1	9	—	1
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69	882	836	583	658	58	83
Stadt Winterthur						
III. Klasse desselben Schulzweigs	174	167	127	124	—	—
Übertritt in Realschule	—	—	—	—	—	—
Werkjahr	1	—	2	—	3	—
Öffentliche Oberrealschule	28	2	—	—	—	—
Öffentliche Handelsschule	4	1	—	—	—	—
Gymnasium II	—	—	—	—	—	—
Lehramtsschule	3	22	—	—	—	—
Private Mittelschule	—	—	—	—	—	—
Andere Privatschule	7	3	4	2	—	—
Berufslehre	6	7	15	18	12	3
Erwerbstätigkeit	1	—	5	12	1	2
Jahreskurs Hauswirtschaftl. Fortsbildungsschule	—	6	—	26	—	13
Welschlandjahr	—	1	3	10	1	—
Repetition der II. Klasse	6	3	1	2	—	—
Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	1	—	—	—	—	—
Anderes ¹	—	2	—	1	—	—
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69	231	214	157	195	17	18

¹ Einschliesslich vereinzelte Fälle ohne Angabe

Die Übertritte und Austritte nach der II. Klasse der Oberstufe
nach Hauptgebieten 1968/69

Übertritte Austritte	Sekundarschule		Realschule		Oberschule	
	Knaben	Madchen	Knaben	Madchen	Knaben	Madchen
Übriges Kantonsgebiet						
III. Klasse desselben Schulzweigs	993	1 124	899	850	—	—
Übertritt in Realschule	3	—	—	—	4	1
Werkjahr	3	—	14	3	26	1
Öffentliche Oberrealschule	74	11	—	—	—	—
Öffentliche Handelsschule	25	16	—	—	—	—
Gymnasium II	—	18	—	—	—	—
Lehramtschule	12	23	—	—	—	—
Private Mittelschule	10	3	—	—	—	—
Andere Privatschule	53	40	48	41	9	9
Berufslehre	54	31	216	159	167	82
Erwerbstätigkeit	9	13	27	37	46	35
Jahreskurs Hauswirtschaftl. Fortsbildungsschule	—	21	—	81	—	56
Welschlandjahr	3	20	4	50	6	17
Repetition der II. Klasse	20	11	2	1	1	—
Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	2	1	3	9	2	—
Anderes ¹	7	11	9	39	18	28
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69	1 268	1 343	1 222	1 270	279	229
Ganzer Kanton						
III. Klasse desselben Schulzweigs	1 841	2 049	1 497	1 499	—	—
Übertritt in Realschule	3	2	—	—	4	1
Werkjahr	7	—	28	9	60	4
Öffentliche Oberrealschule	177	20	—	—	—	—
Öffentliche Handelsschule	64	26	—	—	—	—
Gymnasium II	—	26	—	—	—	—
Lehramtschule	15	45	—	—	—	—
Private Mittelschule	19	4	—	—	—	—
Andere Privatschule	79	50	60	58	14	15
Berufslehre	100	48	308	236	197	102
Erwerbstätigkeit	12	13	35	56	50	46
Jahreskurs Hauswirtschaftl. Fortsbildungsschule	—	42	—	122	—	113
Welschlandjahr	4	26	12	79	8	19
Repetition der II. Klasse	47	20	6	4	1	1
Wegzug in andere Kantone oder ins Ausland	5	5	6	11	2	—
Anderes ¹	8	17	10	49	18	29
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69	2 381	2 393	1 962	2 123	354	330

¹ Einschliesslich vereinzelte Fälle ohne Angabe

Die Übertritte und Austritte nach der III. Klasse der Oberstufe 1966/67–1968/69

Übertritte Austritte	Sekundarschule			Realschule		
	1966/67	1967/68	1968/69	1966/67	1967/68	1968/69
Knaben						
Berufslehre	1 299	1 341	1 368	1 124	1 250	1 257
Öffentliche Oberrealschule .	99	110	95	—	—	—
Öffentliche Handelsschule .	112	130	140	—	—	—
Gymnasium II	—	—	—	—	—	—
Lehramtsschule	14	20	25	—	—	—
Unterseminar ¹	62	56	46	—	—	—
Frauenbildungsschule . . .	—	—	—	—	—	—
Private Mittelschule . . .	87 ³	87 ³	53	—	—	—
Andere Privatschule . . .			91	* ⁴	* ⁴	56
Welschlandjahr	10	20	21	17	16	10
Jahreskurs Hauswirtschaftl.	—	—	—	—	—	—
Fortbildungsschule	—	—	—	—	—	—
Erwerbstätigkeit	9	11	4	19	22	14
Repetition der III. Klasse .	* ⁴	* ⁴	1	* ¹	* ⁴	2
Anderes ²	54	68	13	41	65	19
Schülerbestand am Ende des Schuljahrs	1 746	1 843	1 857	1 201	1 353	1 358
Mädchen						
Berufslehre	839	924	986	540	575	617
Öffentliche Oberrealschule .	7	4	13	—	—	—
Öffentliche Handelsschule .	168	134	160	—	—	—
Gymnasium II	18	15	12	—	—	—
Lehramtsschule	36	33	28	—	—	—
Unterseminar ¹	107	119	118	—	—	—
Frauenbildungsschule . . .	222	246	267	—	—	—
Private Mittelschule . . .	130 ³	103 ³	74	—	—	—
Andere Privatschule . . .			129	* ⁴	* ¹	111
Welschlandjahr	203	175	150	218	240	262
Jahreskurs Hauswirtschaftl.	169	156	141	154	127	132
Fortbildungsschule	21	11	15	41	53	27
Erwerbstätigkeit	* ⁴	* ⁴	10	* ⁴	* ⁴	—
Repetition der III. Klasse .	117	133	51	102	133	57
Schülerbestand am Ende des Schuljahrs	2 037	2 053	2 154	1 055	1 128	1 206

¹ Einschließlich Seminar Unterstrass ² Einschließlich vereinzelte Fälle ohne Angabe ³ 1966/67 und 1967/68 vereinzelte Berufswahlsschulen unter Anderes ⁴ 1966/67 und 1967/68 unter Anderes

**Die Übertritte und Austritte nach der III. Klasse der Oberstufe
nach Hauptgebieten 1968/69**

Übertritte Austritte	Sekundarschule			Realschule		
	Knaben	Madchen	Zus.	Knaben	Madchen	Zus.
Stadt Zürich						
Berufslehre	477	425	902	416	232	648
Öffentliche Oberrealschule .	32	7	39	—	—	—
Öffentliche Handelsschule .	59	71	130	—	—	—
Gymnasium II	—	8	8	—	—	—
Lehramtschule	3	2	5	—	—	—
Unterseminar ¹	22	59	81	—	—	—
Frauenbildungsschule . . .	—	73	73	—	—	—
Private Mittelschule . . .	26	32	58	—	—	—
Andere Privatschule . . .	35	41	76	19	48	67
Welschlandjahr	5	59	64	4	76	80
Jahreskurs Hauswirtschaftl.	—	53	53	—	32	32
Erwerbstätigkeit	—	3	3	2	6	8
Repetition der III. Klasse .	—	8	8	1	—	1
Anderes ²	3	21	24	2	18	20
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69 .	662	862	1 524	444	412	856
Stadt Winterthur						
Berufslehre	123	62	185	130	56	186
Öffentliche Oberrealschule .	13	—	13	—	—	—
Öffentliche Handelsschule .	13	14	27	—	—	—
Gymnasium II	—	—	—	—	—	—
Lehramtschule	8	12	20	—	—	—
Unterseminar ¹	—	1	1	—	—	—
Frauenbildungsschule . . .	—	31	31	—	—	—
Private Mittelschule . . .	5	4	9	—	—	—
Andere Privatschule . . .	7	11	18	7	7	14
Welschlandjahr	2	13	15	1	33	34
Jahreskurs Hauswirtschaftl.	—	23	23	—	24	24
Erwerbstätigkeit	—	4	4	—	6	6
Repetition der III. Klasse .	—	—	—	—	—	—
Anderes ²	3	—	3	1	4	5
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69 .	174	175	349	139	130	269

¹ Einschliesslich Seminar Unterstrass

² Einschliesslich vereinzelte Fälle ohne Angabe

**Die Übertritte und Austritte nach der III. Klasse der Oberstufe
nach Hauptgebieten 1968/69**

Übertritte Austritte	Sekundarschule			Realschule		
	Knaben	Mädchen	Zus.	Knaben	Mädchen	Zus.
Übriges Kantonsgebiet						
Berufslehre	768	499	1 267	711	329	1 040
Öffentliche Oberrealschule .	50	6	56	—	—	—
Öffentliche Handelsschule .	68	75	143	—	—	—
Gymnasium II	—	4	4	—	—	—
Lehramtsschule	14	14	28	—	—	—
Unterseminar ¹	24	58	82	—	—	—
Frauenbildungsschule . . .	—	163	163	—	—	—
Private Mittelschule . . .	22	38	60	—	—	—
Andere Privatschule . . .	49	77	126	30	56	86
Welschlandjahr	14	78	92	5	153	158
Jahreskurs Hauswirtschaftl. Fortsbildungsschule	—	65	65	—	76	76
Erwerbstätigkeit	4	8	12	12	15	27
Repetition der III. Klasse .	1	2	3	1	—	1
Anderes ²	7	30	37	16	35	51
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69 .	1 021	1 117	2 138	775	664	1 439
Ganzer Kanton						
Berufslehre	1 368	986	2 354	1 257	617	1 871
Öffentliche Oberrealschule .	95	13	108	—	—	—
Öffentliche Handelsschule .	140	160	300	—	—	—
Gymnasium II	—	12	12	—	—	—
Lehramtsschule	25	28	53	—	—	—
Unterseminar ¹	46	118	164	—	—	—
Frauenbildungsschule . . .	—	267	267	—	—	—
Private Mittelschule . . .	53	74	127	—	—	—
Andere Privatschule . . .	91	129	220	56	111	167
Welschlandjahr	21	150	171	10	262	272
Jahreskurs Hauswirtschaftl. Fortsbildungsschule	—	141	141	—	132	132
Erwerbstätigkeit	4	15	19	14	27	41
Repetition der III. Klasse .	1	10	11	2	—	2
Anderes ²	13	51	64	19	57	76
Schülerbestand am Ende des Schuljahres 1968/69 .	1 857	2 154	4 011	1 358	1 206	2 564

¹ Einschliesslich Seminar Unterstrass

² Einschliesslich vereinzelte Fälle ohne Angabe